

Nr. 141. Hirschberg, Sonnabend den 3. Dezember 1870.

Politische Uebersicht.

Die gesammte Presse Europa's scheint mit den Erfolgen, welche Odo Russel in Versailles in Betreff der von Rußland angeregten **Pontusfrage** erzielte, zufrieden zu sein. Bekanntlich hat Preußen mit der Versicherung seiner Loyalität seine „guten Dienste" im Interesse der Verständigung angeboten und Graf Bismarck proponirte sogar eine Conferenz, welcher Vorschlag nach den neuesten Mittheilungen von England, Oesterreich, Italien und der Pforte acceptirt wurde und auch in Petersburg günstig aufgenommen worden sein soll. Im Prinzip ist also die Conferenz anerkannt worden. Die Pforte hat in Folge dessen von der Einberufung der Rediss Abstand genommen. Es liegt auf der Hand, daß der Grund der Sendung Russels nach Versailles in dem Umstande zu suchen ist, daß man Preußen, welches man im Einverständnisse mit Rußland glaubte, auf den Zahn fühlen wollte, um zu sondiren, wie es wohl in Wirklichkeit mit der Solidarität der Garantiemächte steht. Der Schwerpunkt der Pontusfrage ist also im deutschen Hauptquartiere zu suchen, und Graf Bismarck mag wohl, in Anbetracht der Verkettung der Umstände, seine guten Gründe zum Conferenzvorschlage gehabt haben. „Zeit gewonnen, alles gewonnen" — sagt das Sprichwort — und es muß uns in der Gegerwart daran viel gelegen sein, eine neu auftauchende kriegerische Frage in Europa wenigstens zu — vertagen, um später derselben mit ungebundener Kraft zur Seite stehen zu können.

Uns blühen also wieder einmal Conferenz-Verhandlungen!

Aber wozu?!

Wenn die Diplomatie — wie wir schon früher uns auszusprechen erlaubten — in den Conferenzen nur Verträge schließt, um sie gelegentlich wieder zu brechen; wenn sie — die Diplomatie — selber nicht an das Bestehen von Verträgen glaubt, in welche sie den Keim zu neuen Kriegen legte, — was sollen sie nützen, wenn sie nicht etwa als ein diplomatisches Manöver erforderlich sind. Da nun und nimmermehr Verträge feierlicher und bindender geschlossen werden werden können, wie der vom 30. März 1856, so sind auch unsere Erwartungen für die Zukunft der Pontusfrage keine sanguinischen. Denn — „mit des Geschickes Mächten, ist kein ew'ger Bund zu flechten."

Leider erzählt uns die Liste der Wittwen- und Waisenstatistik dieses Jahres, daß der letzte Apell immer von dem brutalen Schiedsrichterspruch der — Waffen geschieht.

Am Donnerstage ist die Kommission der spanischen Cortes in Genua angekommen und vom Marineminister empfangen worden. Heute wird dieselbe in **Florenz** eintreffen und morgen — Sonntag — die feierliche Entgegennahme der Abstimmung der Cortes durch den zukünftigen König von Spanien, dem Herzog Aosta, stattfinden. — Von den bisher gewählten Kammermitgliedern wurden 330 wieder- und 172 neugewählt.

Die Königin von **England**, Victoria, hat am Mittwoch der Exkaiserin Eugenie in Chiselhurst einen Besuch abgestattet.

Nach den Verhandlungen in Versailles hatten wir uns die Sache der **deutschen Einheit** voller und runder gedacht; leider erfahren wir aber, daß Königin Olga und Königin Karolina Einwendungen machten und blos „guter Hoffnung" sind. Das glaubt wenigstens der „Wanderer" versichern zu können.

Kriegsschauplatz.

Hirschberg, den 1. Dezember, Nachmittags 5 Uhr.

Der Königin Augusta in Berlin!

Versailles, den 30. Novomber.

Gestern schlug das 6. Corps einen Ausfall südlich bei l'Hoy siegreich zurück. Ueber 100 Gefangene, viele 100 Mann Blessirte und Todte, wir 100 Manu Verlust. Heute bedeutender Ausfall nach Osten gegen Würtemberger und Sachsen bei Bonneuil sur Marne, Champigny und Villiers, die genommen und bis zur Dunkelheit mit Hilfe unserer 7. Brigade wieder genommen wurden. Gleichzeitig nach Nordost bei St. Denis gegen Garde und 4 Corps leichte Ausfälle. Ich konnte Versailles nicht verlassen, um im Centrum zu bleiben. Es scheint der Feind auf einen Sieg bei Orleans gerechnet zu haben, um den Sieger entgegen zu gehen, was mißglückte. Wilhelm.

Versailles, den 30. November.

Nachdem gestern das 6. Armee-Corps mehrfache Angriffe des 1. Corps der 2. Armee von Paris siegreich zurückgewiesen, wurde während der ganzen Nacht von den Forts ein ungewöhnlich heftiges Feuer un-

terhalten. Heute Morgen entwickelte der Feind, unter gleichzeitiger Demonstration auf verschiedenen Punkten der Enceinte, vor Paris sehr bedeutende Streitkräfte zwischen Seine und Marne, und griff mit derselben um 11 Uhr unsere dortigen Positionen an. Es entspann sich ein sehr heftiger Kampf, von unserer Seite hauptsächlich geführt durch die Würtembergische Division und dem größten Theil des 12. Kgl. Sächsischen, sowie durch Theile des 2. und 6. Armee-Corps. Der Kampf dauerte bis 6 Uhr Abends, zu welcher Stunde unsere siegreichen Truppen den Feind auf der ganzen Linie zurückgeworfen hatten.

Weitere Details noch nicht bekannt.

Unsere Verluste in der Schlacht von Amiens beziffern sich auf 74 Offiziere und 1300 Mann an Todten und Verwundeten. Die feindliche Nordarmee befindet sich in vollständiger Deroute. Citadelle von Amiens hat heute nach kurzem Gefechte, in welchem der Commandant gefallen. kapitulirt. 400 Kriegsgefangene mit 11 Offizieren, sowie 30 Geschütze, in unsere Hände gefallen.

General Werder meldet: Garibaldi's Rückzug ist in Flucht ausgeartet.

von Podbielski.

Hirschberg, den 2. Dezember, Nachmittags 5 Uhr.

Versailles, den 1. Dezember.

Der Verlust der Franzosen bei dem gestrigen mißglückten Ausfalle auf der Südostfront von Paris an Todten, Verwundeten und Gefangenen ist sehr bedeutend. Heute wurde von Ihnen zur Beerdigung ihrer Gefallenen ein mehrstündiger Waffenstillstand erbeten. Auf unserer Seite betrug der Verlust bei der Würtembergischen Division etwa 40 Offiziere und 800 Mann. Bei der Brigade du Trossel des 2. Armee-Corps 2 Offiziere und etwa 80 Mann. Sächsischer Verlust noch nicht constatirt. Heute verhielt sich der Feind vollständig ruhig.

von Podbielski.

Wenn der Ausfall aus Paris, von welchem die Telegramme aus Versailles berichtet, die That zur Rettung der Hauptstadt ist, so hat dieselbe unerwartet geringe Verhältnisse angenommen. Der Hauptstoß ging, wie schon lange öffentliches Geheimniß war, gegen das Dorf L'Hay südlich von Paris, südwestlich vom Fort Bicetre und von Villejuif in der Richtung der Straße von Orleans, wo das 6. Armeekorps Wacht hält. Er war begleitet von kleineren Vorstößen nach anderen Richtungen und von Demonstrationen an verschiedenen Stellen, um die Aufmerksamkeit und die Kräfte der Belagerer zu theilen und die Unterstützung des 6. Armeekorps zu erschweren. Das Unternehmen mißglückte aber gänzlich. es war von vorn herein ein verzweifeltes und ist nun bei Beaune la Rolande wie vor Paris vollständig gescheitert, so daß der Hauptstadt jede Hoffnung auf Entsatz abgeschnitten ist.

Der gemeldete Ausfall vom 29. gegen das 6. (schlesische) Armeekorps, welches von L'Hay ab die Straße nach Orleans zu hüten hat, war danach nur das Vorspiel eines größeren Unternehmens gegen die östliche Cernirungslinie (Würtemberger und Sachsen), welches am folgenden Tage zur Ausführung kam. Es fragt sich nun, ob dies die letzten Regungen der Besatzung von Paris gewesen sind; man überzeugt sich vielleicht, daß von der Armee der Loire nichts mehr zu hoffen ist.

Vom Corps Garibaldi's schreibt ein italienischer Freiwilliger in einem Florentiner Blatte:

Autun, 18. November. Seit 2 Tagen herrscht eine ungewöhnliche Bewegung; gestern habe ich einige Stück Artillerie durch die Stadt fahren sehen; später kamen mehr als fünfzig für das Heer requirirte Karren; mit Einem Worte, man versichert, daß wir morgen aufbrechen. Es wäre auch Zeit, daß wir uns mit dem Feinde messen, weil, wie Garibaldi richtig sagt, wenn wir nicht jetzt etwas thun, die Herren Franzosen uns nicht einmal in Cayenne haben wollen. — Die Franzosen wiegen sich selig in ihren Siegen bei Orleans; ich hätte gedacht, daß die harte Erfahrung sie etwas in der Freude wie im Schmerz mäßigen würde. Doch sie verharren in der Uebertreibung. Da sie nichts Anderes gegen Garibaldi vorbringen können, so schleudern sie Blitze gegen ihn, weil er die Jesuiten und Priester fortgeschickt und die Kirchen zu Kasernen benutzt hat. Auch wollen die Franzosen noch jetzt nicht zugeben, daß, wenn ihre gegenwärtige Generation flau, entnervt und egoistisch ist, sie dies dem Gifte verdanken, das die verderbten Kreaturen des Kaiserreiches ihr eingeimpft haben. In Lyon giebt sich ein gewisser Oberst Garibaldi großes Ansehen, der sich für einen Verwandten des Generals erklärt und dies benutzt, um den Freiwilligen allerlei Schwierigkeiten zu bereiten. Wie viel Elend, wie viel Kleinlichkeiten! Wie froh bin ich, daß ich nicht einmal Corporal bin!"

Der „St.-Anz." theilt mit, daß Pariser Zeitungen melden, Trochu habe sich veranlaßt gesehen, in dem Decrete vom 10. November wesentliche Aenderungen eintreten zu lassen. Alle verheirathete Männer nnd alle Waffenpflichtigen der Nationalgarde, welche Ernährer einer Familie sind, sollen vom Dienst in den activen Bataillonen befreit sein.

Deutschland. Berlin, 30. November. (Reichstag.) Nach Bewilligung mehrerer Urlaubsgesuche trat das Haus in der heutigen Sitzung in die Tagesordnung — Entgegennahme eines mündlichen Berichts der Petitionscommission — ein.

Die erste Petition ist die von Julius Disch und Genossen in Cöln, welche um eine Gesetzes-Vorlage bitten, welche die Unterstützung der Familien zur Fahne einberufener Reservisten und Landwehrmänner regelt.

Referent Abg. v. Zehmen bittet um Annahme des Antrages der Commission, welcher dahin geht, die Petition dem Bundeskanzler zur Kenntnißnahme zu überweisen.

Abg. Dr. Hirsch bittet vom Bundesrath eine Erklärung darüber, warum derselbe einer vor 4 Monaten in Folge einer Petition des Arbeitervereins wegen Unterstützung der Familien der Reservisten und Landwehrmänner beschlossenen Resolution nicht nachgekommen sei und ob er beabsichtige, von jetzt ab in dieser Angelegenheit Schritte zu thun.

Abg. Dr. Friedenthal erinnert daran, daß er schon früher eine radikale Revision der gesetzlichen Bestimmungen über das Verfahren bei der Besteuerung der Landwehrleute und Reservisten vorgeschlagen und fragt, ob die hierfür nothwendigen Vorarbeiten, die in Aussicht gestellt waren, im Gange sind? Das deutsche Volk möge in seiner Unterstützung des deutschen Centralcomité's für die Pflege kranker und verwundeter Soldaten nicht ermüden. Die Organisation habe allerdings manche Mängel, sei ein Spiegelbild bisheriger deutscher Zerrissenheit; jetzt handle es sich aber, das gute Werk zu Ende zu führen und die schwere Aufgabe zu lösen. Möge man über der Siegesfreude nicht diejenigen vergessen, welche den Sieg bereiten, mit ihrem Schmerze, mit ihrer Noth erringen. Abg. Miquel motivirt den Antrag der Kommission und hebt die wichtigsten

Bedenken gegen die Uebertragung der Last auf den Bund hervor, dem es schwer werden müsse, die Hülfsbedürftigkeit zu prüfen. Am besten und am billigsten geschehe dies durch die Kommunalbehörden. Das Gesetz müsse reformirt werden, zur Zeit sei dies aber noch nicht möglich, weil die Bundesregierungen noch nicht Zeit gehabt haben, die Frage gründlich zu prüfen. Abg. Dr. Löwe: es müsse ausgesprochen werden, daß der Bund verpflichtet ist, Hülfe zu bringen. Jetzt schon müsse der Bund auf dem Wege der Verwaltung dafür sorgen, daß die Unterstützungen nicht als Almosen gegeben werden.

Abg. Dr. Becker (Dortmund) schließt sich den Ansichten des Abg. Miquel an. Es sei nicht wohlgethan, die Privatwohlthätigkeit vorweg für die Truppen im Felde so sehr in Anspruch zu nehmen, wie es geschieht, weil die Verwaltung dazu zwingt. Dieses in Anspruchnehmen schwäche die Mittel der Kreise; jetzt sei freilich hieran nichts mehr zu ändern. Abg von Bunsen spricht sich über die verschiedenen Vereine und die Unterstützungen Seitens der Kommunen aus. An der ferneren Debatte über diese Angelegenheit betheiligten sich die Abgg. v. Wedemeyer, der sich gegen Erhöhung der Minimalsätze, Seitens des Staates ohne Zuziehung der Gemeinden ausspricht und Vorsicht empfiehlt, Frhr. v. Rabenau, Miquel, Hirsch. Nach Schluß der Diskussion resumirt Referent nochmals die Ansichten der Kommission und den Gang der Debatte, worauf das Haus nach dem Antrage der Kommission die Petition Disch dem Bundeskanzler zur Kenntnißnahme und Erwägung überweist. — Abg. Adickes empfiehlt die Petition Mosle in Bremen, betreffend die Erwerbung von Saigon als preußische Flottenstation, dem Bundeskanzler zur Erwägung zu überweisen. — Abg. Roß hält den Vorschlag für einen gefährlichen. Auch Abg Dr. Schleiden ist gegen den Kirchhof Saigon und gegen das Kolonialsystem, daß Frankreich viel Geld und viel Blut koste, ohne je Vortheil gebracht zu haben. Redner lobt das System, das bei uns in Betreff der Begründung und der Vermehrung unserer Flotte befolgt wird, als richtig und weise. Abg. Meier (Bremen): die Kolonialpolitik ist seiner Ansicht nach ein überwundener Standpunkt, aber wichtig sei Saigon ohne Zweifel. (Minister von Friesen ist eingetreten.) Redner beklagt sich über die augenblickliche Schutzlosigkeit der Rhederei. Abg. Frhr. v. Hoverbeck beantragt, über die Petition zur Tagesordnung überzugehen, weil es nicht würdig ist, die Haut des Löwen zu verhandeln, ehe man den Löwen erlegt hat. Abg. Miquel hält den Erwerb der Flottenstation für wenig kostspielig und für den Schutz der Rhederei sehr ersprießlich. Abg. v. Hoverbeck bleibt dabei, daß die Petition nicht zeitgemäß sei. Abg. Mende schlägt vor, man solle gleich sagen: wir wollen nicht blos Alles, was Frankreich besitzt, sondern wir wollen ganz Frankreich! — Die Diskussion ist geschlossen; nach kurzen Bemerkungen des Berichterstatters wird der Antrag Hoverbeck auf Uebergang zur Tagesordnung angenommen, der Antrag der Kommission ist hiermit erledigt.

Nachdem über die Bremer Petition, betreffend die Erwerbung von Saigon als deutsche Flottenstation, zur Tagesordnung übergegangen worden war, wurde nach einigen kurzen Bemerkungen der Abgeordneten Mende und Frhr. v. Hoverbeck, welche in Zukunft ein weniger summarisches Verfahren beobachtet zu sehen wünschten, 11 anderen Petitionen ein gleiches Schicksal zu Theil. Schluß der Sitzung 2 Uhr.

— Wie dem hiesigen Magistrat angezeigt worden ist, werden die Wahlen zum deutschen Reichstage unmittelbar nach Neujahr noch nicht stattfinden.

— (Das Auftreten der Socialdemokraten) im Reichstage hat den beiden Leipziger Repräsentanten dieser Richtung, Bebel und Liebknecht, in Leipzig selbst ein Mißtrauensvotum eingebracht. Als in der „Guten Quelle" die Depesche eingelaufen war, welche über die Großthaten dieser Clique berichtete, da erhob sich ein minutenlang andauernder Sturm der Entrüstung, der an vielen Tischen schließlich in Hohngelächter überging. Von allen Seiten erschollen den Herren Bebel und Liebknecht geltende Rufe, die aber wenig schmeichelhaft waren.

Wir finden nur, daß man diesen Leuten viel zu viel Ehre durch einen ernsten Widerspruch gegen ihre Tollheiten erweist.

Was soll man von der Logik eines Bebel z. B. halten, der erklärt: „National hat gar nichts zu bedeuten" und dann räth, das französische Nationalgefühl nicht durch die Annexion des Elsaß zu verletzen! (Br. M Z)

— An richterliche Beamte hier und in den Provinzen sind, wie die „Voss. Ztg." berichtet, seitens des Herrn v. Kühlwetter Anfragen ergangen, ob sie geneigt seien, im Elsaß oder in Deutsch-Lothringen eine Anstellung anzunehmen.

— Wie der „B. u. H.-Ztg." aus Leipzig mitgetheilt wird, hat in der Prozeßsache Handlung Münderupp und Zonen zu Rotterdam (vertreten durch Dr. Braun-Wiesbaden) wider Haas in Dillenburg (vertreten durch Dr. Lüntzel) das Bundesoberhandelsgericht am 29. November cr. unter Bestätigung der Vorerkenntnisse angenommen: „daß das Recht zum Gebrauch einer Etiquette (Waarenzeichen) nicht selbstständig d. h. abgesondert von der Firma veräußert werden kann, resp. daß dieses Recht mit dem Untergange der Handelsgesellschaft erlischt, welche die Etiquette geführt hat."

— Der Frachtgutverkehr auf der Berlin-Stettiner Bahn ist mit dem heutigen Tage wieder eröffnet.

— Die Eröffnung der Eisenbahn von Liegnitz nach Glogau wird den Posener Blättern zufolge, am 20. Dezember erfolgen für den Fall, daß die landespolizeiliche Revision, welche am 10. Dezember stattfinden soll, dieselbe nicht hinausschiebt.

— Wenn man sich beim Beginn der jetzigen Reichstags-Session der Hoffnung hingegeben hat, die vorliegenden Gegenstände in etwa vierzehn Tagen zu erledigen, so dürfte sich diese Annahme schon heute als eine irrthümliche erwiesen haben. Selbst unter der Voraussetzung, daß die Vorlagen nach der Absicht der verbündeten Regierungen unverändert angenommen werden, dürfte die Berathung der vorgelegten neuen Verfassung jedenfalls einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen, wonach sich dann auch selbstverständlich der Zusammentritt des preußischen Landtags reguliren dürfte.

Bremen, 30. November. Eingetroffener Nachricht zufolge ist der Lloydampfer „Union" bei Peterhead gestrandet und total verloren. Passagiere und Mannschaften sind gerettet. Einer dem Loyd zugegangenen Mittheilung aus Peterhead, 9 Uhr Morgens, zufolge sind 250 Passagiere des Dampfers „Union" während der letzten stürmischen Nacht dort eingetroffen, die übrigen werden im Laufe des Tages daselbst erwartet. Man ist mit der Bergung des Gepäckes und der Ladung des Schiffes beschäftigt.

Stuttgart, 30. November. Der heutige „Staatsanzeiger" enthält einen längeren Artikel unter der Ueberschrift: „Der deutsche Bund des Jahres 1870", welcher die hauptsächlichsten Institutionen des neuen Bundes und die durch dieselben in in allen Zweigen des Staatslebens gewonnenen Vortheile auseinandersetzt.

Schweiz Bern, 30. November. Der „Bund" meldet: Nach einem Beschlusse des Bundesraths ist den Personen, welche zum französischen Heere einberufen sind, untersagt, schweizerisches Gebiet zu passiren.

Frankreich. Tours, 30. November. Die Regierung läßt bekannt machen, daß ihr von der Loire-Armee keinerlei offizielle Meldung zugegangen sei. — Der englische Botschafter, Lord Lyons, hat gestern der hiesigen Regierung von dem von Preußen ausgehenden Vorschlag zum Zusammentritt einer Konferenz zur Ordnung der Pontusfrage Mittheilung gemacht.

— Aus Guingamp (Cotes du Nord), vom 21. Novbr., wird geschrieben: „Die Bretagne hat ihre Kinder in großer

Zahl nach dem Lager von Laval geschickt; es sind die verschiedensten Alter vertreten. Sie ziehen ab, indem sie in französischer Sprache die Marseillaise und den Chant du départ und in bretonischer religiöse Gesänge singend, die gegenüber den patriotischen Liedern sonderbar abstechen. Bald nach der Rückkehr Keratry's von England wurden alle diese Leute mit guten Flinten bewaffnet, sie haben außerdem ihre Kanonen und Mitrailleusen. Gewaltige Munitionsmassen sind Tage lang auf der Eisenbahn von Brest nach Laval geschafft worden. Wir werden bald sehen, ob Keratry, der bisher nur in einem mexikanischen Freicorps Proben abgelegt hat, das Zeug zu einem Armee-General haben wird.“ (Er ist bereits wieder entlassen.)

Die „Independance“ meldet, daß Marschall Mac-Mahon am 28. mit seinem Generalstab Porrou au Bois verlassen hat, wo er sich seit der Schlacht bei Sedan als Schwerverwundeter befand, um sich nach Wiesbaden zu seiner Internirung als Kriegsgefangener zu begeben.

Belgien. Brüssel, 30. November. Die Gräfin von Flandern ist von Zwillingen (Prinzessinnen) entbunden worden.

Haag, 30. November. Die Königin von Schweden, Tochter der schwererkrankten Prinzessin Friedrich der Niederlande, ist hier eingetroffen. — Wie offiziell gemeldet wird, ist die Kabellegung zwischen Batavia und Singapore glücklich vollendet.

Großbritannien und Irland. London, 1. Dezember. „Daily News“ bezeichnet die Angabe auswärtiger Blätter über angebliche Spaltungen im Kabinet als leere Gerüchte. Das Kabinet sei über die Behandlung der Pontusfrage vollständig einig.

Rußland. Von der polnischen Grenze, 24. Nov. Die „A. Ztg.“ meldet: Gegenwärtig ist es bei nur einiger aufmerksamen Beobachtung mit Händen zu greifen, daß Rußland seit seiner jüngsten Haltung der Türkei gegenüber militärisch rüstet, wenn auch die darauf bezüglichen Maßnahmen gerade nicht an die große Glocke gehängt werden. Die sonst über russische Vorgänge in der Regel nicht sehr wahrheitsliebende englische Presse hat diesmal vollständig Recht, daß es im Königreich Polen sich militärisch zu regen beginne, und die beurlaubten Soldaten mittelst geheimer Ordre an die Kreischefs einberufen werden. Man giebt vor, die Soldaten seien nur der „Uebungen“ wegen einberufen, wobei zumal auf den Unterricht in dem neuen Hinterladungsgewehr Gewicht gelegt wird. Es ist indeß ohne Widerrede gewiß auffällig, daß jene militärische Bewegung gerade mit der neuesten wenig friedlichen Kundgebung des russischen Cabinets gegen die Türkei zusammenfällt und jene vorgeblichen Uebungen zur Winterszeit vorgenommen werden sollen. — Wie man uns heute aus Warschau berichtet, tauchten dort im Laufe der jüngsten zwei Wochen auch noch andere Symptome auf, welche auf die militärische Bereitschaft Rußlands im Königreiche Polen schließen lassen. Es treffen nämlich seit einiger Zeit aus Litthauen, sowie aus dem Innern Rußlands ziemlich lange Züge beladener Armee-Fourgons mittelst der Eisenbahn in Warschau ein, welche unter Infanterie-Bedeckung durch die Stadt nach der Citadelle gefahren werden. Ihr Correspondent, welcher vor einigen Tagen Tagen in Warschau gewesen, hat solche Fourgons und andere militärische Fuhrwerke, welche augenscheinlich Ausrüstungsgegenstände und Kriegsgeräthe enthielten, wiederholt in der Straße „Nowy Swiat“ bemerkt. Auch soll im Artillerie-Laboratorium der Citadelle die Zahl der Arbeiter vermehrt worden sein, weil dort in letzterer Zeit die Thätigkeit eine überaus große geworden. Was die in Warschau, sowie überhaupt im Königreich Polen stehenden russischen Truppen betrifft, so vertreten sie alle Waffengattungen und dürften gegenwärtig auf etwa 60,000 Mann veranschlagt werden. In Litthauen steht auch eine verhältnißmäßig ziemlich starke Truppenmacht, die mittelst der Eisenbahn in kürzester Zeit nach dem Königreich Polen vorgeschoben werden kann. Sämmtliche in Polen und Litthauen stationirten Infanterie-Regimenter sind mit neuen sehr gut gearbeiteten Hinterladern bewaffnet, die nach der Versicherung russischer Offiziere an Präcision nichts zu wünschen übrig lassen. Angesichts eines kriegerischen Zusammenstoßes verspricht man sich in den Kreisen der russischen Armee zumal einen großen Erfolg von der Artillerie, welche im Laufe der jüngsten Jahre einer durchgreifenden Reform unterworfen und auf die höchste Stufe ihrer Ausbildung gebracht worden ist.

Türkei. Konstantinopel, 27. November. Der Sultan hat dem zurückgekehrten russischen Botschafter General Ignatiew Audienz ertheilt. Die Rüstungen zu Wasser und zu Lande dauern fort.

Die Witterung ist hier anhaltend schön, man kann sagen frühlingsartig. Wir haben reinen und blauen Himmel und dabei eine Temperatur, die um Mittag sich über 20 G. R. erhebt. Der Ramasan (die türkische Fastenzeit) und das ihm nachfolgende Bairamfest stehen inzwischen dicht vor der Thür. Man baut augenblicklich viel in Konstantinopel, und namentlich in Pera, allein nicht in dem abgebrannten Viertel, wo sich neue Straßen nicht vor dem nächsten Frühjahr erheben dürften.

Telegraphische Depeschen.

Brüssel, 1. Dezember. Das hier eingetroffene Journal „Phare de la Loire“ vom 27. v. M. veröffentlicht einen Tagesbefehl des Oberkommandanten der Nationalgarde von Nantes, wonach alle diejenigen, welche der Einberufungsordre für die mobilisirte Nationalgarde nicht Folge leisten, als Deserteure zu behandeln sind.

London, 1. Dez. Hier eingetroffenen Nachrichten zufolge soll das im Jahre 1865 gelegte transatlantische Kabel gerissen sein.

Petersburg, 1. Dezemb. Das amtliche Blatt veröffentlicht die Erwiderung des Fürsten Gortschakoff auf die englische Note. In derselben wird zunächst Bezug genommen auf den von der englischen Regierung geäußerten Wunsch eines herzlichen Einvernehmens beider Mächte; auf eine Prüfung der den strikten Rechtspunkt betreffenden Frage geht die Note nicht ein, da eine solche nicht geignet sei, das gewünschte Einvernehmen herbeizuführen. Bedauernd wird hervorgehoben, daß Lord Granville speziell die Form der russischen Mittheilung beanstandet habe; die Beseitigung eines rein theoretischen Prinzips, wodurch Rußland sich ein Recht restituire, auf welches keine Macht verzichten dürfe, könne nicht als eine Bedrohung des Friedens angesehen werden. Das kaiserliche Kabinet habe niemals eine Vernichtung des gesammten Vertrages beabsichtigt. „Wir sind“, heißt es in der Note, „bereit, an jeder Berathung Theil zu nehmen, welche den Zweck verfolgt, Gesammt-Garantien für die Konsolidirung des Friedens im Orient zu schaffen. Wir halten das Einvernehmen beider Regierungen für sehr ersprießlich, sowohl im Interesse beider Länder, wie auch für Aufrechterhaltung des Weltfriedens.“

Lokales und Provinzielles.

△ Hirschberg, den 2. Dezbr. Im „Verein junger Kaufleute“ hierselbst hielt am vergangenen Mittwoch Herr Buchhalter Lange einen höchst interessanten Vortrag über den Kaffee. Bemerkend, wie von den Millionen Kaffeetrinkern sich wohl nur Wenige um das Schicksal des „braunen Trankes“ gekümmert haben, das derselbe, der jetzt zum unabweislichen Bedürfniß geworden, bei seiner Verbreitung im 16., 17. und 18. Jahrhundert gehabt, wies der Vortragende auch darauf hin, daß weder das klassische Alterthum, noch die Periode des Muhamedismus bis zum Anfange des 15. Jahrhunderts, noch irgend ein arabischer Schriftsteller der früheren Zeit vom Kaffee auch nur dem Namen nach etwas erwähnt.

Mit einem Male — so führte der Redner weiter aus — trat in der Uebergangszeit vom 15. zum 16. Jahrhundert Arabien mit der kostbaren Frucht hervor, die sich, über alle Hindernisse triumphirend, nach dem Orient und Occident hin Bahn brach und in den transatlantischen tropischen Gebieten neue Pflanzstätten fand. Anfänglich nur von einigen Priestern Muhameds genossen, ist jetzt die Kaffeebohne zu einem der mächtigsten Artikel des Welthandels geworden.

Die Gesammtausfuhr an Kaffee aus allen überseeischen Pflanzstätten beträgt gegenwärtig 525 Mill. Pfund (ca. 112 Millionen Thaler) jährlich, wovon auf Europa ein Verbrauch von 492 Mill. Pfd., auf den Zollverein von 130 Mill. Pfd. kommt.

In London wurde das erste Kaffeehaus im Jahre 1652 durch einen Griechen errichtet. In Frankreich soll die Einführung des Kaffee's zwischen den Jahren 1640—1660 erfolgt sein. Marseille hatte das erste Kaffeehaus i. J. 1671, Paris ein Jahr später. In Venedig galt der Kaffee bereits 1591 als Arzneimittel. In Deutschland kam er um die Mitte des 17. Jahrhunderts in Gebrauch. Leipzig erhielt den ersten rohen Kaffee 1694; bis dahin war nur gebrannter aus Holland eingeführt worden. Bis zum Jahre 1720 wurde der Kaffee überhaupt nur sehr sparsam getrunken.

In eben so ausführlicher Weise beschrieb der Vortragende den Kaffeebaum selbst und die Pflege desselben, sowie die Kaffeeernte und die Behandlung der Bohnen bis zu deren Packung und Versandt. Zur Beurtheilung der Güte des Kaffee's liefert die Farbe kein sicheres Kennzeichen; vielmehr ist dabei auf die Form und Größe der Bohnen, sowie auf fremdartige Beimischungen Rücksicht zu nehmen.

Zu den asiatischen Kaffeesorten gehören: 1) Mokka (levantischer oder arabischer Kaffee), der an Aroma und Geschmack von keiner andern Sorte übertroffen wird. Die Bohnen sind klein, rundlich, etwas gelb oder grünlich. 2) Java, Batavia, ebenfalls eine der wohlschmeckendsten Sorten. Die Bohnen sind groß, länglich, blaßgelb. Cheribon ist eine geringere Sorte des Java. 3) Samarang; 4) Sumatra; 5) Celebes; 6) Ceylon; 7) Manilla.

Zu den afrikanischen Sorten gehören: 1) Bourbon (hat die meiste Aehnlichkeit mit dem Mokka) und 2) abyssinischer Kaffee.

Amerikanische Sorten: 1) Brasil (Bahia oder Rio); 2) Berbice; 3) Demarara; 4) Surinam; 5) Cayenne; 6) Caracas (Laguayra); 7) Porto Cabello; 8) Cuba; 9) Portoriko: 10) Martinique; 11) Domingo; 12) Jamaika.

Hauptkaffeemärkte in Europa sind: London, Liverpool, Amsterdam, Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Havre, Nantes, Bordeaux, Marseille, Triest, Genua und Livorno.

Guter Kaffee muß einen reinen, nicht dumpfigen Geruch und einen kräftigen, angenehmen Geschmack haben. Als Kaffee-Surrogate dienen Cichorie, Runkel- und Mohrrüben, jedoch nur als Mischung mit wirklichem Kaffee. Gebranntes Korn, Cacaoschalen ꝛc. werden wohl auch von manchen Personen anstatt Kaffee genossen; doch wird jedenfalls Letzteren niemals irgend eine Substanz vollständig verdrängen.

△ Von Seiten des hiesigen Männer-Turnvereins resp. der Feuerwehr ist an 9 in Feindesland als Krieger stehende Mitglieder je 1 Kistchen Cigarren als „ein Zeichen kameradschaftlicher Gesinnung" entsandt worden.

Die hiesigen französischen Kriegsgefangenen sollen, wie wir erfahren, morgen resp. übermorgen Hirschberg verlassen und in Wittenberg resp. Danzig und Königsberg internirt werden. Von der Bürgerschaft, die in der Anwesenheit der Kriegsgefangenen einen kleinen Ersatz für das ausgefallene Sommerverkehrsleben erblickte, wird die verfügte Dislocation vielfach bedauert. Desfallsige Gesuche konnten keine Berücksichtigung finden.

Brenn-Kalender der Gas-Laternen hiesiger Stadt.

Datum.	Gewöhnliche Beleuchtungszeit	Nachtlaternen.
3. December	keine.	1—$6\frac{1}{2}$.
4. "	keine.	2—$6\frac{1}{2}$.
5. "	keine.	3—$6\frac{1}{2}$.
6.—9. "	$4\frac{3}{4}$—$7\frac{3}{4}$.	keine.

* Die Minister des Innern und der Finanzen haben eine für die Militairpersonen, welche im Civildienste beschäftigt werden, finanziell sehr wichtige Entscheidung getroffen. Hiernach darf die nach § 30 des Reglements von 1867 zulässige vorübergehende Beschäftigung von solchen Militairpersonen im Civildienst behufs ihrer Vorbildung nur Mannschaften aus Reih' und Glied, welche dazu Urlaub erhalten, gestattet werden. Auf Militairanwärter, welche aus dem Militairdienst ausgeschieden sind und den Civil-Versorgungs- oder Civil-Anstellungsschein erhalten haben, findet der § 30 l. c. keine Anwendung; von diesen kann vielmehr die zulässige Probe-Dienstleistung gegen angemessene Remuneration, nicht aber ein unentgeltlicher Vorbereitungs-Dienst gefordert werden.

* Im Lazareth zu Versailles sind in der Zeit vom 20. October bis 19. November folgende Mannschaften des 1. Westpreuß. Grenadier-Regiments Nr. 6 an Wunden und Krankheiten gestorben: Füsilier Aug. Ernst Riedel, 10. C., aus Nieder-Jauche, Kr. Sprottau; Grenadier G. Aug. Jurke, 6. C., aus Steinkunzendorf, Kr. Reichenbach; Grenadier Friedrich Rüster, 1. C., aus Borgsdorf, Kr. Bunzlau; Füsilier Joh. Ferd. Gückel, 11. C., aus Hermannsdorf, Kr. Bunzlau; Füsilier Carl Ernst Fünfstück, 10. C., aus Friedersdorf, Kr. Görlitz. Ferner vom 1. Schles. Jäger-Bat. Nr. 5.: Jäger Carl Grun, 4 C., aus Haugsdorf, Kr Lauban; Marketender Gustav Springer aus Goldberg.

* Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß die Feldpostsendungen an die Truppen nur bis den 8. d. M. angenommen werden.

* Von dem Königlichen Konsistorium für die Provinz Schlesien wurde bestätigt: die Vokation für den Pastor Gringmuth in Conradswaldau zum Pfarrer der evang. Gemeinde in Görtsseiffen, Kreis Löwenberg.

Der Abiturient Legler aus Dresden ist als Post-Eleve angenommen worden.

Angestellt: die Post-Expedienten Toepler in Glogau u. Hesse in Warmbrunn; dem Handelsmann Vogel in Schwarta, dem Ortsrichter Witschel in Rothwasser, dem Gastwirth Schwarze in Lichtenberg, dem Cantor Kube in Rietschütz und dem Gerichtsschreiber Ellger in Friedersdorf ist die Verwaltung der dasigen Postanstalten übertragen worden.

* Der Unterrichts-Minister hat ausdrücklich erklärt, daß die Bestimmungen wegen des Nachweises einer vierjährigen Studienzeit behufs Zulassung zur ärztlichen Staats-Prüfung durch die neue Prüfungs-Ordnung für Aerzte (nach Einführung der Bundes-Gewerbe-Ordnung) nicht aufgehoben sind. Ferner, daß „die gesetzliche Studienzeit nur das Minimalmaaß der Anforderungen" enthält; „sie ist auch für Theologen und Philologen, nach dem Urtheil und der Erfahrung der Männer vom Fach, nur sehr knapp bemessen, und für Mediciner wird schon längst von vielen Seiten ein akademisches Quinquennium für nothwendig gehalten.

* Mit Bezug auf den Erlaß vom 19. Juli ist von den Ministern des Krieges und des Innern bestimmt worden, daß Auslandspässe, Paßkarten und Heimathscheine für solche ersatz-, reserve-, land- und seewehrpflichtige Personen, welche bereits im Auslande ein Domizil besitzen, unter Zustimmung der betr. Landwehr-Bezirks-Commandos fortan wieder ertheilt werden dürfen.

Breslau, 30. Novbr. An den stellvertretenden, comman-

direnden General des 6 Armee-Corps ist folgende Depesche eingegangen:

Villeneuve le roi, 29. November, Nachm. Nach sehr mächtigen, gegen die Stellung des 6. Armee-Corps unter sehr heftiger Beschießung gerichteten Angriffen, wurde heute ein großer Ausfall des General Ducrot auf der ganzen Linie nach sechsstündigem Kampfe glänzend und Dank den vortrefflichen Stellungen mit verhältnißmäßig sehr geringen Verlusten zurückgewiesen. Feindlicher Verlust bedeutend. Ueber 300 unverwundete Gefangene in unseren Händen. Von uns 3 Offiziere todt: Lieutenant Möbius und Hehlis vom Regiment 63, Lieutenant Kleinstüber vom Regiment 62. Lieutenant Graf Schack vom Regiment 63 verwundet. Etwa 70 Mannschaften todt und verwundet. Der commandirende General des 6. Armee-Corps. v. Tümpling.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Subdiakonus Finster vom 4 bis 10. December 1870.

Am 2. Advent: Hauptpredigt, Wochen-Communion Bußvermahnung und Gebets-Gottesdienst Herr Subdiakonus Finster.

Nachmittagspredigt: Herr Archidiak. Dr. Peiper.

14940.

Wehmüthige Erinnerung

an unsern theuern Jugendfreund, den Junggesellen:

Carl August Weichert

aus **Alt-Kemnitz.**

Er wurde, als Garde-Husar am Kriege gegen Frankreich Theil nehmend, am 1. October in das Lazareth zu Louvres gebracht, wo er, an Unterleibstyphus leidend, am 10. d. M. sein jugendliches Leben im Alter von 24 Jahren und 26 Tagen endete.

Ein schweres Loos hat, Eltern! euch getroffen,
Ihr steht betäubt vom schweren Schicksalsschlag;
Die Freude wich von euch, all euer Hoffen
Vereitelt eures August's Todestag.
Ein trüber, unheilschwangrer Augenblick
Vernichtet eures Hauses stilles Glück!

Hier denken wir an die entseelte Hülle
Des Freundes, den auch wir so heiß geliebt,
Der, schön erblüht in frischer Jugendfülle,
Viel Freuden schuf und Keinen je betrübt!
Wir stehen starr mit euch und fassen's kaum,
Ob's Wahrheit ist, ob nur ein schwerer Traum?

Nein, Wahrheit ist's! — Du ruhst in stiller Kammer! —
Dich, Theurer! decket fremde Erde zu!
Wir tragen schwer an unserm tiefen Jammer,
Dort findet unser Herz erst wieder Ruh!
Dort, wo uns dann nach Tod und Trennungswehn,
Vereint ein herrlich süßes Wiedersehn!

Die Jugend von **Alt-Kemnitz.**

Zeichen der Ehre und Freundschaft

als Nachruf für den Junggesellen und Berghäuer Herrn

Ernst Wilhelm Runge

aus **Schmiedeberg,**

Hornist bei der 1. Festungs-Compagnie 5. Pionier-Bataillons. Erkrankte den 23. Oktober in Metz am Typhus und starb in Folge dessen am 7. November im Hilfs-Lazareth zu Coblenz, im Alter von 28 Jahren 11 Monaten 10 Tagen.

Kräftig in des Jünglings Blüthe
Gingst Du, als des Königs Ruf erscholl,
Ahnungsvoll war Dein Gemüthe
Bei Deiner Freunde Lebewohl;
Doch aber muthig trat'st Du in die Reihen,
Um dem Vaterlande Gut und Blut zu weihen.

Wohl hatte Gott im Kriege vor vier Jahren,
Im Kampf mit Oestreich, Dich beschützt, geführt,
Drum hofften wir, daß auch in den Gefahren
Des jetz'gen Kampfes er Dich beschützen wird;
Umsonst jedoch war unser Wünschen, Hoffen,
Von böser Krankheit ward'st Du dort betroffen.

Wohin Dein Aug' im herben Schmerz auch blickte,
Fremd war ja Alles. Alles um Dich her;
Nicht Eltern-, Schwestern-Hülfe war's, die Dich erquickte,
Dies ist, was alle hier betrübt so sehr,
Ja, bitter ist bei uns der Schmerz,
Wenn wir denken an Dein gutes Herz.

Ein Trost allein erquicket unsre Brust;
Die Liebe stirbt Dir nicht!
Wer Dich gekannt, empfindet den Verlust
Des Menschenfreund's und spricht:
Wir haben viel an ihm verloren!
Doch, zum Helden bist Du auserkoren.

Nun aber Herr, hilf Du den Eltern- und Geschwisterherzen,
Die gebeugt von schwerem Leid',
Fast erliegen ihren Schmerzen;
Sei ihr Trost zu jeder Zeit;
O! Du rechter Trost in allen Leiden,
Tröste alle, die betrübt durch dieses Scheiden.

Gewidmet von der Knappschaft der Bergfreiheit-Grube
14887. zu **Schmiedeberg.**

14891.

Zum Andenken

meinem theuren Bruder, dem Junggesellen

Ernst August Fiebig

aus Jägerndorf,

Gefreiter des Königs-Grenadier-Regiments, welcher im Kampfe bei Meudon vor Paris am 19. September d. J. den Heldentod starb im Alter von 22 Jahren 19 Tagen.

Theurer Bruder! ach wir ahnten
Wohl Dein trauriges Geschick,
Als Du schiedest von den Deinen,
Sah'n Dich zieh'n mit nassem Blick.

Nichts vermochte Dich zu halten,
Was Dich an das Leben band;
Mit den Brüdern kämpfen, siegen
Wolltest Du für's Vaterland.

Vor Paris kaum angekommen,
Traf des Feindes Kugel Dich;
Ferne von den Lieben schlossen
Deine treue Augen sich.

Ach, die grause Todeskunde,
Die zerrissen unser Herz,
War für Mutter und Geschwister
Schon der zweite herbe Schmerz. —

Schlumm're sanft in fremder Erde,
Wo so viele Brüder ruh'n;
Können wir Dein Grab nicht schmücken,
Können wir hier gar nichts thun,

Als der Wehmuth Thränen weinen?
Bruder, dort in lichten Höh'n!
Nimmer je wir Dein vergessen,
Bis zum frohen Wiederseh'n.

Gewidmet von dem einzigen tieftrauernden Bruder:
Wilhelm Fiebig in Alt-Jauer.

14943. **Denkmal**

aufrichtig trauernder Liebe unserm selig entschlafenen treuen Freunde, dem weiland tapferen Königs-Grenadier

Junggesellen Carl August Hensel,

zweiter Sohn während des Krieges 1866 verstorbenen Stellbesitzers **Hensel** zu Neudorf am Rennwege bei Goldberg.

Er starb am 22. September 1870 im Lazareth zu Bergzabern in der Rheinpfalz an den in der Schlacht bei Wörth am 6. August c. während des Kampfes erhaltenen vier schweren Verwundungen im jugendlichen Alter von 24 Jahren 8 Monaten und 27 Tagen.

Du ging'st schon in der Jugend Prangen
In's Böhmerland zum blut'gen Krieg,
Hast dort, von Gottes Arm umfangen,
Erstreiten helfen Sieg auf Sieg.
Du bist, o Freund, dann unversehrt
Zu uns'rer Freude heimgekehrt.

Als jüngst erklangen Kriegs-Fanfaren,
Nahmst Du die Waffen schnell zur Hand,
Und wieder mit den Heldenschaaren
Ging'st Du zum Streit für's Vaterland.
Mit Deinem König zog'st Du aus,
In Feindesland zum blut'gen Strauß.

Aus unser'm trauten Freundesbunde
Sah'n wir Dich schweren Herzens geh'n;
Wir drückten in der Trennungsstunde
Dir treu die Hand: **„Auf Wiederseh'n!"**
Wir hofften, Dir den Siegeskranz
Zu reichen nach dem Schlachtentanz.

Bei **Weißenburg** half'st Du besiegen
Den Feind mit deutschem Heldenmuth;
Den **Gaisberg** hoch hast Du erstiegen,
Nicht achtend Leben, Gut und Blut.
Dich schirmte Gott in heißer Schlacht
Mit seiner großen Liebesmacht.

Doch ach, bei **Wörth,** im harten Streite,
Des Feindes Blei Dich vierfach traf;
Dein **Kam'rad fiel an Deiner Seite**
Im Schlachtgefild — zu ew'gem Schlaf.
Verwundet schwer, ach, gingst auch Du
Nach vielen Leiden ein zur Ruh'.

Wir klagen mit den lieben Deinen,
Daß Dich ereilt so früh der Tod;
Die Mutter und Geschwister weinen
Mit uns in banger Trennungsnoth.
Nur eins uns alle aufrecht hält:
Das Wiederseh'n im Himmelszelt.

Neudorf am Rennwege bei Goldberg.

Die Jungfrauen.	Die Junggesellen.
Emilie Menzel.	**August Menzel.**
Ernestine Bock.	**Heinrich Sagasser.**
Henriette Sagasser.	**Adolph Bock.**
Alwine Bock.	**Hermann Sagasser.**
Pauline Seifert.	**Adolph Böhm.**

Denkmal trauernder Liebe und Dankbarkeit

auf das Grab unsers unvergeßlichen Gatten, Vaters und Großvaters, des Großgärtners, früher gewesenen Ortsrichters und Schulvorstehers

Heinrich Schubert

in Stöckigt bei Greiffenberg, zur einjährigen Wiederkehr seines Todestages.

Er starb am 4. Dezember 1869 nach so manchen schweren Leiden, in dem Alter von 71 Jahren 9 Monaten.

Offenb. Joh. 14, 13.

„So kam ich zu Christo, zu dem ich gewollt!
„Der Heiland, die Engel empfingen mich hold.
„Hier oben ist Friede in Gottes Haus, —
„Da labt sich der Müde, da ruht er aus!"

Die Kinder und die Gattin denken Deiner;
Du guter Vater warst von Denen einer,
Die für das Wohl der Ihren nur gelebt.
Die treuen, fleiß'gen Hände sind gefaltet;
Ach, wie hat Manches sich seitdem gestaltet!
Dein freundlich Bild uns oft vor Augen schwebt. —

Ein trübes Jahr zog über Deinen Hügel; —
Doch war's wohl hell auf Seraph's Strahlenflügel,
Der Deine treue Seele aufwärts trug. —
Du warst gefaßt zur letzten Reis' nach oben;
Dich stört kein Erdenschmerz, nicht Sturmes Toben.
Lebt Alle wohl! sprachst Du, es ist genug!

Mit Gott und mit der Welt versöhnt im Leiden,
Reichst Du die Hand uns vor dem nahen Scheiden;
Die Hand erstarrt, das treue Auge bricht.
Die Liebe weint, so oft wir d'ran gedenken,
Und unsern Gang zu Deiner Ruhstatt lenken.
Ach, man vergißt solch einen Vater nicht! —

Dein Leben war voll Sorg' und saurer Mühe; —
Für uns warst thätig Du so spät als frühe; —
Gott lohne dort Dir diese Vatertreu!
Für Prüfungen, die Dich hier hart betroffen, —
Steh' Dir bei Gott der Freudentempel offen! —
Du hast's verdient, wir sagen's ohne Scheu.

Die Deinen, welche Dir vorangegangen,
Die früher hier auch mit dem Tode rangen, —
Um die Dein Auge manche Thrän' geweint:
Du bist bei ihnen, dies lehrt ja die Bibel! —
O Trost für uns: Erlöst seid Ihr vom Uebel!
Schon seht Ihr ein, daß Gott es gut gemeint. —

Ein Engel Gottes bringe Dir die Kunde,
Daß, Vater, Dein wir denken manche Stunde,
Und Dein Gedächtniß ehren vor der Welt!
Barmherz'ger Gott, gieb fröhlich Wiedersehen,
Wenn einst auch uns're Lebensuhr wird stehen! —
Dann sei Dein Himmel vor uns aufgehellt! —

Evang. Joh. 16, 22. I. Kor. 2, 9.

Stöckigt Liebenthal, Steinbach bei Greiffenberg u. Flinsberg,
den 4. Dezember 1870.

14877. **Die trauernden Hinterlassenen.**

Nebst drei Beilagen.

14927.

Trauerklänge

auf das Grab des unter fremden Sande und im Herrn ruhenden heißgeliebten guten Bruders und Pflegesohns, weil. Herrn

Junggesell **Carl Wilhelm Jari**

aus **Mefferdorf.**

Derselbe trat 1869 zum Regiment ein und wurde im Kriege in der Schlacht bei Wörth durch einen Schuß im rechten Oberschenkel verwundet und starb beim 47. Infanterie-Regiment 1 Compagnie als Musketier, im Hospital zu Traubingen in Nieder-Baiern, den 31. August 1870, in dem blühenden Alter von 22 Jahren 5 Monaten und 17 Tagen.

Lieber Bruder, unter fremden Sande
Ruh'st Du dort auch schon im Vaterlande, —
Dort in Baiern, kühler Erde Schooß,
Unter Thränen und so herben Schmerz
Weilt im Geist bei Dir mein Schwesterherz;
Der Verlust ist, guter Bruder, groß.
Als Gedächtniß Dir zu Liebesgabe,
Weih' ich Thränen Dir an Deinem Grabe.

Der zum Heldentode war erkoren,
Hattest Vater, Mutter, schon verloren,
Die Dir gingen schon so früh voran!
Von vier Jahre — als so kleiner Knabe,
Stand'st Du an der Eltern offenen Grabe;
Deiner nahm ein theurer Freund sich an,
Der Dein Vater war bisher hinnieden. —
Auch ein Mutterherz war Dir beschieden. —

Diese trauern um Dein gutes Herz,
Und wo Trost bei ihrem bitt'ren Schmerz?
Wo ist Balsam, der die Wunden heilt? —
Die Dich als ihr Kind einst aufgenommen,
Diesen soll'st Du nicht mehr wiederkommen, —
Der sein Herz sonst mit ihn'n getheilt;
Und um dessen Liebe Pflege-Eltern werben, —
Woll't'st für's Vaterland und König sterben. —

Diesen, der dort stand im Kugelregen,
Traf ein Schuß bei Wörth, Dich hin zu legen,
Wo die Erde dort gefärbt mit Blut;
Und in Baiern dort im Lazareth,
Jammerst Du auf Deinem Krankenbett',
Der's als Bruder nur gemeint so gut.
Wo geseufzest Du mit bangen Klagen,
Kummer um mein Schwesterherz zu tragen.

Unter Bangigkeit und unter Thränen,
Ist gewesen dort Dein heißes Sehnen,
Deine gute Schwester nur zu seh'n;
Ein'ge Worte nur mit mir zu sprechen,
Aber Deine treuen Augen brechen,
Ach! der heiße Wunsch kann nicht gescheh'n.
Deine Schwester kann es nie vergessen,
Wie Dir wird sein um Dein Herz gewesen. —

Ach! wer weiß, was Du mir wolltest klagen —
Als so bange hat Dein Herz geschlagen,
Was zu meinem Schmerz mir still und kalt.
Wenn ich könnt' noch einmal Dich erblicken,
Und Dein treues Aug' Dir zudrücken;
Als der Himmel Deiner Liebe zahlt. —
Könnt' ich Dich noch einmal nur umarmen,
Meine Liebe doch an Dir erwarmen.

Deinen guten Eltern nach zu eilen,
Welche oben längst im Himmel weilen,
In den friedensvollen Vaterland.
Doch kann ich in diesem Pilgerleben,
Eher mich ja nicht zufrieden geben,
Bis geleitet ich an Gottes Hand
Werd' wie Du in's Land des Friedens gehen,
Wo wir froh uns ewig wiedersehen!

Trauernd und leidtragend gewidmet von seiner ihn liebenden hinterlassenen Schwester,
Frau **Johanne Christiane Willner**, geb. **Jari**,
und seinem ihn liebenden Schwager,
Freigärtner **Wilhelm Willner**.

Volkersdorf, den 30. November 1870.

---

sämmtliche Werke, 12 Bde. 3) Kurz und Baldamus, deutsche Dichter und Prosaisten, 3 große dicke Bände nebst 42 Portraits. Alle 3 Werke zusammen 4 rtl. — Das echte Buch der Welt, großes Prachtwerk mit 48 prachtvoll colorirten Stahlstichen und 100 Illustrationen, gr. Quart, 45 sgr. — Weihgeschenk für Jünglinge, eine köstliche Mitgabe für's Leben von Chr. Oeser, Prachtband, 18 sgr. — Der große deutsche Anecdotenschatz, in 1000 humoristischen Anekdoten, Erzählungen, Gedichten, Puffs 2c., 10 Bände, groß Octav, 1 rtl. — Capt. Chamier's beliebte Seeromane, 6 Bände, Oktav, 1 rtl. -- Capt. Wilsons sämmtliche beliebte Seeromane, 6 Bände, 1 rtl. — Neuer Venusspiegel mit Kupfern (versiegelt) 1 rtl. — Don Juan-Album mit 20 saubern Photographien, 2 rtl. — Polizeigeheimnisse und der Jesuit, höchst interessanter Roman aus der Neuzeit, 5 Bände, 1 rtl. — Schönheits-Album, mit 24 Photographien von Frauengruppen, sehr elegant, 2 rtl. — Liebes-Abenteuer des Chevalier Faublas, neueste vollständ. deutsche Ausgabe, 2 Bände, 2½ rtl. — Die Sinnenlust, 45 sgr. — Die Damenwelt des leichtfertigen Herzogs von Orleans, 1 rtl. — Moderne Sünden, 3 Bände, 1 rtl. — Geschichte des Rabbi Joschua Ben Josef Hanoozri, genannt Jesus Christus. Einzig wahrhafte Geschichte des großen Propheten von Nazareth. 2 Bände, groß Octav, 1½ rtl. (Sehr selten und höchst interessant.) — Die Kunstschätze Berlins, Prachtwerk mit 24 Photographien, eine Auswahl aus den Königl. Kunstanstalten Berlins, eleg. gebunden mit Goldschnitt 2½ rtl. — Hogarth's sämmtliche Bilder mit der vollständigen Lichtenberg'schen Erklärung mit ca. 100 Stahlstichen, Prachtband, 3½ rtl. — Erholungsstunden, belehrende Unterhaltung in Geschichten, Erzählungen, 360 Seiten stark, gr. Octav, mit Abbildungen, nur 15 sgr. — Die Schweiz, malerisch und romantisch, mit 78 feinen Abbildungen, 25 sgr. — 1) Weber's Demokritos, neue elegante Ausgabe, 2) Saphir's humoristische Schriften, beide Werke zusammen 40 sgr.!! — Hamburger Novellen, pikant, interessant, 3 Bände, 25 sgr. — Zschoke's humoristische Novellen, 3 Bände, 42 sgr. — Rafael-Album, mit 24 prachtvollen Photographien Rafael'scher Meisterwerke, elegant geb. mit Goldschnitt 2½ rtl. — Sophie Schwartz, Romane aus dem Schwedischen, 118 Bände, 3 rtl. 28 sgr. — 1) Shakspeare's sämmtliche Werke, illustrirte neueste Ausgabe in 12 Bänden mit Stahlstichen, in reich vergoldeten Prachtbänden. 2) Schiller-Denkmal, neues elegantes, 2 starke Bände. (Dieses Werk allein kostet im Ladenpreis 4½ rtl.) Beide Werke zusammen nur 3 rtl. — Alexander Duma's Romane, hübsche deutsche Kabinets-Ausgabe, 128 Bände, 4 rtl. — Das siebenmal versiegelte Buch der größten Geheimnisse, 1 rtl. -- Die Fortpflanzung des Menschen und die heimlichen Gewohnheiten beider Geschlechter, mit 24 sauberen Abbildungen, 45 sgr. — Dr. Heinrich, vollständiger Selbstarzt für alle Geschlechtskranke, 1 rtl. — 1) Lessing's Werke, elegante schöne Octav-Ausgabe, 2) Körner's sämmtl. Werke, Prachtband, 3) Album deutscher Dichter, enthaltend 170 Gedichte der besten Dichter der Gegenwart, 1870, Prachtband mit Goldschnitt. Alle 3 Werke zusammen 2 rtl. — Malerische Naturgeschichte der 3 Reiche, 750 Seiten Text mit 350 prachtvoll colorirten Kupfern Prachtband, 50 sgr. — Casanova's Memoiren, vollständigste deutsche illustrirte Ausgabe, 17 Bände, Octav, 5 rtl. — Das malerische Rheinland. 400 Seiten stark, mit 100 feinen Abbildungen, 1 rtl. — 1) Cooper, Capt. Marryat's und Ferry's ausgewählte Romane, 34 Bde., 2) Die Kaiserbrüder, großer historischer Roman, einer der besten historischen Romane, 4 Bde., 1200 Seiten stark. (Dieses Werk allein kostet im Ladenpreis 4½ rtl.) Alle 4 Werke zusammen 2 rtl. — Das 6. und 7. Buch Mosis, das ist Mosis magische Geisterkunst, das Geheimniß aller Geheimnisse, wort- und bildgetreu nach einer alten Handschrift des Papstes Gregor, mit 33 Kupfertafeln sammt einem wichtigen Anhange, Ladenpreis 10 rtl., für nur 3 rtl. (Sehr selten und höchst interessant.) — Paul de Kock's humoristische Romane. 50 Theile mit 50 saubern Bildern, 2½ rtl. — Flygare Carlen und Friederike Bremer ausgewählte Romane, 38 Bändchen, 40 sgr. — ☞ Ferner folgende 10 anerkannt gute und beliebte Gedichtbücher, sämmtlich in Prachtbänden mit Goldschnitt: **A.** 1. Beck. Lieder vom armen Mann. 2. Frandl. Helden- und Liederbuch. 3. Hickl. Kaiserlieder. 4. Julie Burow. Gedichte. 5. Märzroth Satans Leyer. Alle 5 Bücher zusammen statt Ladenpreis 6 rtl. für nur 45 sgr. **B.** 1. Beck, aus der Heimath. 2. Prutz. Gedichte. 3 Castelli. Gedichte. 4. Stern. Aus der Blumenwelt. 5. Märzroth. Liederbuch. Alle 5 Bücher zusammen statt Ladenpreis 6 rtl. für nur 45 sgr. Beide Collectionen **A.** und **B.** zusammen nur 2 rtl 15 sgr.

Musikalien.

Vierzig Lieder ohne Worte von Mendelssohn-Bartholdy 2c., neue elegante Ausgabe, 1½ rtl. — Weber-Album, 10 brillante Compositionen von Weber, Tauberl, Spohr, Meyerbeer, Kücken u. s. w. nur 1 rtl.!! — Der musikalische Hausfreund, Festgabe für geübte Spieler, 16 elegante Salon-Compositionen enthaltend, 1 rtl. — Großes Hamburger Tanz-Album für 1871, das größte existirende, 60 Seiten stark, 1 rtl. — Dasselbe für 1870, ebenso ausgestattet, 1 rtl. — Walzer-Album, 6 der beliebtesten brillanten Walzer von Godfroy, Faust 2c. enthaltend, 1 rtl. — Album mit 50 der beliebtesten Opernmelodien, nur 1 rtl. — 30 der neuesten beliebtesten Tänze, einzeln 2½ sgr., zusammen nur 1 rtl. — Die beliebtesten Opern der Gegenwart: Robert, Norma, Stradella, Regimentstochter, Hugenotten, Faust, Troubadour, Traviata, Freischütz, Blaubart, Rigoletto, Martha. Alle 12 zusammen nur 2 rtl — 16 der beliebtesten Salon-Compositionen für Piano von Ascher, Jungmann, Mendelssohn-Bartholdy, Richards u. s. w. Ladenpreis 4 rtl., nur 1 rtl. — 16 der beliebtesten Salon-Compositionen, neue Folge, ebenso brillant sortirt 1 rtl. — Jugend-Album für 1871, 30 beliebte Compositionen leicht und brillant arrangirt, prachtvoll ausgestattet, 1 rtl. — Festgabe auf 1871. Brillantes Festgeschenk für Jedermann, 1 rtl. — Tanz-Album auf 1871, 30 beliebte Tänze enthaltend, mit elegantem Umschlag 1 rtl. — 50 leichte Tänze für Violine, zusammen 1 rtl. — Beethoven-Album, 16 der anerkannt beliebtesten Sonaten, Märsche, Symphonien, Lieder 2c. für Piano von Beethoven, 45 sgr. — Opern-Duette für Violine und Piano in 12 beliebten Opern, zusammen 48 sgr. — Dieselben mit Clavier-Begleitung 2 rtl. — Tanz-Album für Violine für 1871, 1 rtl. — Des Pianisten Hausschatz, 16 brillante Original-Compositionen von den beliebtesten Componisten Godfrey, Kafka, Richards, Ascher u. s. w., Ladenpreis 4 rtl., nur 1 rtl. — Winterfreuden für 1871, in 25 der beliebtesten Tonstücke, sehr elegant, 1 rtl.

Gratis erhält Jeder außer den bekannten werthvollen Zugaben zur Deckung des geringen Porto's bei Bestellung von 5 und 10 rtl. noch neue Werke von Auerbach, Mühlbach, Classiker und illustrirte Werke 2c.

☞ ☞ **Jeder Auftrag wird stets sofort prompt ausgeführt.**

☞ Man wende sich direct an

Siegmund Simon in Hamburg,

Bücher-Exporteur,

31. große Bleichen 31.

Die Buchhandlung von
Oswald Wandel in **Hirschberg**
empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ihr reichhaltiges Lager von Festgeschenken für Kinder und Erwachsene.

Hugo Kuh in Hirschberg
empfiehlt sämmtliche Kalender für 1871, z. B.: Trewendt 12½ Sgr., Steffens 12½ Sgr., Bote 11 Sgr., Trowitzsch 10 Sgr., hinkende Boten 5 Sgr., Hauskalender 5 Sgr., Wandkalender à 2½ und 5 Sgr., landw. Kalender à 18, 22½, 25 Sgr., 1 Thlr. und 1⅙ Thlr.
Gegen Vorausbezahlung versende nach Auswärts franco.
NB. Wiederverkäufer erhalten lohnenden Rabatt.
Hirschberg. *Hugo Kuh.*

14939.
Der neue Catalog
meiner Musikalien-Leih-Anstalt ist soeben erschienen und steht meinen geehrten Abonnenten leihweise zu Diensten, auch ist derselbe käuflich zum Preise von 7½ Sgr. zu haben. Namentlich sind die in der letzten Zeit erschienenen **Novitäten** berücksichtigt, wobei besonders der reichhaltige **Opern-Catalog** für die jetzige Saison von besonderem Interesse sein dürfte.
Ernst Fries,
Musikalien-Handlung & Leih-Institut,
Görlitz, Jacobsstraße No. 3, nahe der Hauptpost.

14909.
Sitzung
des Landwirthschaftlichen Vereins
im Riesengebirge
Donnerstag den 8. Dezember d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
im Gasthofe zum „deutschen Hause."
Tagesordnung:
1) Die statutenmäßige Neuwahl des Vorstandes pro 1871.
2) Beschlußfassung über einen Beitrag zur Unterstützung der durch den Krieg hart mitgenommenen deutschen Grenzländer aus Vereinsmitteln.
3) Ueber den Flachsbau im Gebirge.
Die verehrlichen Mitglieder werden eingeladen, sich möglichst zahlreich einfinden zu wollen.
Hirschberg, den 1. Dezember 1870.
Der Vorstand.

Einladung.
Sonntag den 4. Dezember c.
beabsichtigt der Gesangverein von Flachenseiffen im Saale d. Gasthauses zur Baude in Boberröhrsdorf
zum Besten unserer Krieger
einen Gesang-Vortrag
zu halten, wozu um rege Theilnahme bittet:
14822. **Der Vorstand.**
Einsicht des Programms im Lokale.
Eintrittspreis 2½ Sgr. Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Lotterie des König Wilhelm-Vereins.
Wegen eingetretener Hindernisse kann die zum 3. d. M. angekündigte Ziehung erst am **12. d. M.** beginnen.
Es sind deshalb bis **Freitag den 9. d. M., Abds. 6 Uhr,** noch eine Anzahl Loose **bei mir zu haben**
14969. **Lampert,**
Königlicher Lotterie-Einnehmer in Hirschberg.

14912. Das gemalte **Photographie-Album** ist auf die Nummer 97 gewonnen worden.

Montag den 5. Dezember c., Nachmittags 2 Uhr:
Sitzung der Handelskammer.

14932.
Monats-Uebersicht
des
Vorschuss-Vereins zu Schönau.
(eingetragene Genossenschaft.)
Ultimo November 1870.
Activa:

Cassenbestand	1662	Thlr.
Wechsel	69640	=

Passiva:

Guthaben der Mitglieder	11765	=
Reservefond	631	=
Darlehne von der Bank und	19000	=
anderen Instituten	4010	=
Darlehne von Privatpersonen	32655	=

Schönau, den 30. November 1870.
Der Vorstand.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

14866. **Bekanntmachung.**
Zahlungen, welche Seitens der Stadt-Haupt-Kasse an hierselbst wohnhafte Privatpersonen zu leisten sind, werden fortan nur im Locale der Stadt-Haupt-Kasse selbst, und zwar in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr geleistet werden. Die Kasse ist angewiesen worden, in keinem Falle mehr das Geld den Empfangsberechtigten in's Haus zu schicken.
Hirschberg, den 30. November 1870.
Der Magistrat.

14808. **Holz-Submission.**
Der unterzeichnete Gruben-Vorstand beabsichtigt den Holzbedarf der Grube für die erste Hälfte des Jahres 1871 im Wege der Submission zu beschaffen und steht zur Vergebung der Lieferung **Montag, den 12. December cr.,** Termin an.
Die Lieferung ist in 4 Loose getheilt und beträgt im Ganzen 947 Schock Stammholz von 4 bis 12 Zoll Stärke. Schriftliche, mit der Aufschrift: **„Holzsubmission"** versehene und versiegelte Offerten sind bis zu genanntem Termine unserer Gruben-Verwaltung franco einzureichen.
Die speciellen Lieferungs-Bedingungen können in der Material-Verwaltung eingesehen oder von da bezogen werden.
Hermsdorf, Reg.-Bez. Breslau, den 25. November 1870.
Der Vorstand der cons. Glückhilf-Grube. ***Hayn.***

14984. # Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 8. d. Mts., Vormittags von 9½ Uhr ab,

sollen im Gasthofe zum schwarzen Adler hierselbst aus dem Rosenauer und Sechsstädter Forstrevier nachstehend bezeichnete Hölzer:

100 Stück Klötzer,
45 Stück Bauhölzer,
10 Klaftern Scheitholz,
58 Klaftern Stockholz,
4 Schock Astreisig,

in öffentlicher Licitation gegen Baarzahlung verkauft werden. —

Die betreffenden Forstschutzbeamten, der Förster Teuber für das Sechsstädter und der Jäger Pätzold für das Rosenauer Revier, sind angewiesen worden, die Hölzer, welche sämmtlich nummerirt sind und nach den Nummern in der Licitation aufgerufen werden, Kauflustigen auf Verlangen zu zeigen. Die beiden Genannten werden deshalb am Mittwoch, den 7. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, und zwar der Förster Teuber am Wolfshügel, der Jäger Pätzold im Sattler, bei der Freyer'schen Fabrik, zu treffen sein.

Hirschberg, den 2. December 1870.

Der Magistrat.

14916. **Bekanntmachung.**

Ein silbernes Brillengestell ist als gefunden an uns abgegeben worden. Der Eigenthümer kann dasselbe bei uns in Empfang nehmen. Hirschberg, den 29. Novbr. 1870.

Die Polizei-Verwaltung.

14442. **Nothwendiger Verkauf.**

Die dem **Carl Friedrich Müller** gehörige Ackerstelle Nr. 29 Schönwaldau soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 14. Februar 1871, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Subhastations-Richter in unserem Gerichtsgebäude verkauft werden.

Zu dem Grundstücke gehören $9^{39}/_{100}$ Morgen der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von $22^{46}/_{100}$ rtl. bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 20 rtl. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau III. während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 17. Februar 1871, Vormittags 11 Uhr,

in unserem Gerichts-Zimmer vor dem unterzeichneten Subhastations-Richter verkündet werden.

Schönau, den 12. November 1870.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.
Der Subhastations-Richter. Meißner.

14875. **Nothwendiger Verkauf.**

Der dem Zimmermeister **Heinrich Schimpke** gehörige bisher als Zimmerplatz benutzte halbe Garten, Hyp.-Nr. 30 zu Friedeberg a. Q., von circa ³/₄ Morgen Flächeninhalt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

an 23. Februar 1871, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter an Gerichtsstelle verkauft werden.

Zu dem Grundstücke gehören keine der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe auch bei der Gebäudesteuer nicht veranlagt.

Die vom Bieter zu leistende Sicherheit ist auf 35½ Thlr. festgesetzt worden.

Der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere, das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 25. Februar 1871, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter verkündet werden.

Friedeberg a. Q., den 18. November 1870.

Königliche Kreis-Gerichts-Kommission.
Der Subhastations-Richter. Müller.

14938. **Subhastations-Patent.**

Das dem Kretschamb sitzer August Wiesner zu Klein-Jänowitz gehörige, zu Klein-Jänowitz belegene, unter Nr. 1 des betreffenden Hypothekenbuches verzeichnete Kretscham-Grundstück, zu welchem $12^{96}/_{100}$ Morgen, als der Grundsteuer unterliegend, gehören, hierzu eingeschätzt mit einem Reinertrage von jährlich $33^{46}/_{100}$ Thlr., während der Gebäudesteuer-Nutzungswerth 39 Thlr. beträgt, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt worden.

Die Auszüge aus den Steuerrollen und der Hypothekenschein können in unserem Bureau III. eingesehen werden. Zur Versteigerung des gedachten Grundstückes ist ein Termin in Klein-Jänowitz in dem zu verkaufenden Grundstücke selbst

auf den 9. Februar 1871, Vormittags 10½ Uhr,

sowie zur Verkündigung des Urtheils über die Ertheilung des Zuschlages ein Termin

auf den 15. Februar 1871, Vormittags 11½ Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle, Johannisstraße Nr. 1, anberaumt worden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Liegnitz, den 25. November 1870.

Königl. Kreis-Gericht.
Der Subhastationsrichter.
Friemel.

14874

Nothwendiger Verkauf.

Die dem Müllermeister **Georg Oswald Robert Kühnast** in Friedeberg a. Q. gehörigen Grundstücke:
a., die Friedeberger Mahlmühle, nebst Bretschneide und $17{,}_{565}$ Morgen Acker, Hyp.-Nr. 21 zu Röhrsdorf,
b., die Remise, nebst $0{,}_{685}$ Morgen Acker, Hyp.-Nr. 343 Friedeberg a. Q.,
c., die an der Flinsberger Chaussee belegenen Äcker und Wiesen von $9{,}_{375}$ Morgen, Hyp.-Nr. 75 Friedeberg a. Q.,
sollen im Wege der nothwendigen Subhastation
am 4. Mai 1871, Vormittags 10 Uhr,
vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter an Gerichtsstelle verkauft werden.

Zu den Grundstücken gehören $27{,}_{825}$ Morgen der Grundsteuer unterliegende Ländereien und sind dieselben bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 54 Thlr. 6 Sgr., bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 335 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus den Steuerrollen, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Büreau während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird
am 6. Mai 1871, Vormittags 11 Uhr,
an Gerichtsstelle vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter verkündet werden.

Friedeberg a. Q., den 14. November 1870.

Königliche Kreis-Gerichts-Kommission.
Der Subhastations-Richter. Müller.

14988

Schnittwaaren = Auktion.

Mittwoch den 7. und Donnerstag den 8. Dezember, von früh 9 Uhr ab, werde ich in meinem Auktionslokale eine große Partie Schnittwaaren, in verschiedenen Stoffen, meistbietend gegen baare Bezahlung versteigern.

Hirschberg, den 2. Dezember 1870.

Rud. Böhm, Auktions-Kommissar.

14637.

Auktion.

Montag den 12. Dezember c., von Vormittags 9 Uhr ab,
sollen auf der Müller'schen Kretscham-Besitzung in Schönwaldau nachstehende Gegenstände, als:
Mobilien, Kleidungsstücke, 20 Stück Gebinde, verschiedene Wirthschafts- und Ackergeräthe; ferner: zwei Pferde, ein Spazier- und ein Plauwagen, drei Wirthschaftsschlitten; sowie: 10 Sack Korn, 7 Sack Weizen, 8 Sack Gerste, 40 Sack Hafer, 4 Sack Erbsen nebst Stroh, 1½ Sack Lein, 30 Sack Kartoffeln, 15 Ctr. Heu, 20 Ctr. Flachs, 6 Schock Roggen-, 4 Schock Weizen-, 9 Schock Gersten- und 8 Schock Haferstroh, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Schönau, den 18. November 1870.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.
Der Auktions-Commissarius. Nitschke.

14937.

Holz-Auktion!

Freitag den 9. Decbr. c., Vorm. von 9 Uhr ab, werden auf dem Holzschlage des Langneundorfer Reviers, District „Renner-Busch" (an der Radmannsdorfer Grenze):
49¾ Schock hartes Gebundholz
gegen gleich baare Bezahlung an Meistbietende verkauft, wozu Käufer hierdurch einladet

Die Gräflich von Nostitz'sche Forstverwaltung.
Petersdorf bei Löwenberg, den 1. Dezember 1870.

Holz-Auktions-Bekanntmachung.

14767. Aus dem Großherzoglich Oldenburg'schen Forstrevier Mochau sollen **am 12. Dezember d. J., von früh 9 Uhr ab**, öffentlich licitando nachstehende Hölzer verkauft werden:
1., auf Meiersch-Parzelle 74 Klaftern Nadelholzstücke,
2., auf der Pombsener Seite 267 Klaftern Nadelholzstücke.

Sämmtliche Hölzer stehen an der Chaussee und beginnt die Auktion auf Meiersch-Parzelle.

Mochau, im November 1870.

Das Großherzogl. Oldenburgische Oberinspektorat.
Bieneck.

Holz-Auktions-Bekanntmachung.

14768. Aus dem Herzogl. Elimar von Oldenburg'schen Forstrevier Maiwaldau sollen **am 14. Dezember d. J., von früh 10 Uhr ab**, nachstehende Hölzer öffentlich versteigert werden:
1., in der Brandecke 62 Klaftern Stockholz, und
2., im Niederwalde 90 weiche Langhaufen.

Anfang beim Loose No. 1 in der Brandecke.

Mochau, den 25. November 1870.

Das Großherzogl. Oldenburg'sche Ober-Inspektorat.
Bieneck.

14812.

Brennholz-Auktion.

Im Forstrevier **Rückenwaldau**, Modlauer Antheil, sollen
Mittwoch, den 7. Decbr., früh 10 Uhr,
100 Klaftern kiefern Scheitholz,
100 Klaftern Krüppelholz,
200 Klaftern kienigtes Stockholz,
meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Zusammenkunft bei der Försterei.

Modlau, den 28. November 1870.

Das Rent-Amt.

14816.

Auktion.

Dienstag den 6. Dezember c., von Vormittags 9 Uhr ab, sollen in der
Berger'schen Brauerei zu Wernersdorf
verschiedene Möbel, insbesondere Sopha's, Tische, Stühle, Spiegel ꝛc., ein Pelz, ein Barometer, drei Thermometer, zwei Arbeitswagen, zwei Kälber, ein Jagdhund, eine Brückenwage, zwei Schrootmühlen, eine Filtrirmaschine, 30 Stück Gebinde, sowie
Donnerstag den 8. Dezember c., von Vormittags 9 Uhr ab, ebenfalls
in der Brauerei zu Wernersdorf
eine Bierkühlmaschine, eine Würzwanne, ein Maischbottig, ca. 70 Sack Kartoffeln, 15 Schock Roggen, 8 Sack Gerste und eine Quantität Heu meistbietend gegen sofortige Baarzahlung in Pr. Courant versteigert werden.

Bolkenhain, den 22. November 1870.

Der gerichtliche Auktions-Kommissarius. **Friebe**

14904.

Auktion.

Höherem Auftrage zufolge wird künftigen Mittwoch, als d. n 7. Dezember, der Nachlaß der Papiermacher **Friese**'schen Eheleute zu Eichberg, bestehend in männlichen u. weiblichen Kleidungsstücken, Uhren, Betten, Meubles ꝛc., früh von 9 Uhr ab im Gasthause zum Pelikan gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden, wozu Kauflustige eingeladen werden. **Das Ortsgericht.**

Zu verpachten.

Die zu Hirschberg, Greiffenbergerstr. Nr. 30, befindliche **Roßmangel** ist sofort zu verpachten.

14669.

Brauerei=Verpachtung.

In Deutmannsdorf, Kreis Löwenberg, wird zu Neujahr 1871 die Brauerei unerwartet pachtlos. Bewerber um dieselbe können sich beim Scholtiseibesitzer **Buse** daselbst melden.

14640. Eine frequent gelegene

Restauration

mit Eiskeller ist Termino Neujahr zu verpachten.
Franco Offerten nimmt entgegen

Otto Wandel.

Landeshut i. Schl., den 23. November 1870.

Anzeigen vermischten Inhalts.

Sonntag den 4. d. ladet zur **Tanzmusik** in's Schießhaus freundlichst ein **W. Anders.**

Nach Queensland in Australien

befördern am 15. December Landleute, ledige Dienstmädchen und eine beschränkte Anzahl Handwerker mit Vorschuß der Passage.

Louis Knorr & Co.

14574. HAMBURG, **Baumwall 2.**

Eine ordnungsliebende Person findet Quartier Markt 29.

Robert Krause,

prakt. Zahnkünstler,
in **Hirschberg,**
Hirschgraben-Promenade,
empfiehlt sich zum
Einsetzen künstlicher Zähne, Plombiren und **Operationen.**

14928.

Für Zahnleidende!

Zum Einsetzen künstlicher Zähne und Gebisse (von ärztlicher Seite begutachtet und empfohlen), sowie zum Plombiren, Reinigen, Ausfeilen und sicherem Tödten des Nervs noch stehender kranker Zähne empfiehlt sich

13365. **Heinr. Lieber,** Zahnkünstler,
wohnhaft im **„Hôtel zu den drei Bergen"**

Schönau!

Geehrten Anforderungen zufolge werde ich **Dienstag den 6. Dezember, von früh 11 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr,** für Zahnleidende im Gasthofe des Herrn **Hering** wieder zu sprechen sein. ***Heinr. Lieber***, prakt. Zahnkünstler.

14974 Ich wohne jetzt beim Kaufmann Herrn **Lindemann,** Garnlaube 29. **Carl Fr. Büttner,** Messerschmied u. Schleifer.

Künstliche Zähne!

Alexander Dierig's Atelier für künstliche Zähne,
Waldenburg, Ring Nr. 83, 1. Etage.

Zur Dismembration eines im Kreise Schönau belegenen, **vorzüglich** dazu **geeigneten** Rittergutes wird ein Theilnehmer, womöglich Fachmann mit etwas Capital, gewünscht. Näheres unter **B. 138** an die Expedition des Boten. 14573.

14954.

Geschäfts-Eröffnung.

Am 4. Dezember a. c. werde ich am hiesigen Platze, im Hause der Frau Kaufm. Döring, ein

Colonial-Waaren-Geschäft

eröffnen. Es soll mein Bestreben sein, allen an mich gestellten Anforderungen in jeder Beziehung genügen zu können und empfehle mein junges Unternehmen einer gütigen Beachtung.

Hochachtungsvoll

Warmbrunn, den 1. Dezember 1870. **G. H. Voigt.**

Waldenburg. **Für Zahnleidende.** **Waldenburg.**

Geehrten Aufforderungen zufolge werde ich

Montag, Dienstag und Mittwoch, den 5., 6. u. 7. d. M., wieder in Waldenburg, Hotel „zum Löwen", mit meinem Atelier für künstliche Zähne ꝛc. ꝛc.

anwesend sein. **L. Neubaur,** prakt. Zahnkünstler
aus Warmbrunn.

14919.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Directe **Postdampfschifffahrt** zwischen

Hamburg und New-York,

vermittelst der Post-Dampfschiffe

Thuringia,	**Mittwoch,**	**7. Decbr.**	Morgens	**Cimbria,**	**Mittwoch,**	**4. Jan. 1871.**	Morgens
Holsatia,	**Mittwoch,**	**21. Decbr.**		**Westphalia,**	**Mittwoch,**	**18. Jan. 1871.**	

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. rtl. 165, Zweite Cajüte Pr. Crt. rtl. 100 Zwischendeck Pr. Crt. rtl. 55
Fracht £ 2. — pr. 40 hamb. Cubicfuß mit 15% Primage, für ordinaire Güter nach Uebereinkunft.
Briefporto von und nach den Vereinigten Staaten 3 Sgr. Briefe zu bezeichnen „**per Hamburger Dampfschiff**".

zwischen **Hamburg - Havana** und **New-Orleans,**

Allemannia am Donnerstag, 1. December, Morgens.
Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. rtl. 180, Zweite Cajüte Pr. Crt. rtl. 120, Zwischendeck Pr. Crt. rtl. 55.
Fracht £ 2. 10 sh. per 40 hamb. Cubicfuß mit 15% Primage, für ord. Güter nach Uebereinkunft.
Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten,** Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,
sowie bei dem für Preußen zur Schließung der Passageverträge für vorstehende Schiffe bevollmächtigten und concessionirten Auswanderungs-Unternehmer **L. v. Trützschler** in Berlin, Invalidenstr. 67.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von **Bremen** nach **Newyork** und **Baltimore**

D. **Hansa**	Sonnabend	3. December nach	Newyork
D. **Leipzig**	Mittwoch	7. December „	Baltimore
D. **Rhein**	Sonnabend	10. December „	Newyork
D. **Deutschland**	Sonnabend	17. December „	Newyork
D. **Donau**	Sonnabend	24. December „	Newyork
D. **Hermann**	Sonnabend	31. December „	Newyork
D. **Ohio**	Mittwoch	4. Jan. 1871 „	Baltimore

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte 165 Thaler, zweite Cajüte 100 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.
Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte 135 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.
Fracht nach Newyork u. Baltimore: £ 2. mit 15% Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maaße. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.

von **Bremen** nach **Neworleans** und **Havana**

D. **Hannover** Sonnabend 24. December.
Passage-Preise nach New-Orleans und Havana: Cajüte 180 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.
Fracht nach New-Orleans: £ 2. 10 s, nach Havana £ 3 mit 15% Primage per 40 Cubicfuß.
Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie
Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

13495. **Nähere Auskunft** ertheilt und bündige Schiffs-Contracte schließt ab der von der Königlichen Regierung concessionirte General-Agent **Leopold Goldenring** in Posen.

14905. Alle Arten von seidenen und sammtnen **Bändern** werden in den neuesten Farben gefärbt von
der verwittweten Frau **Pätzold,**
wohnhaft beim Tischler Ansorge in Cunnersdorf.

14618. Verkaufs-Anzeigen.

Eine Ziegelei,

neu gebaut, gewölbter Ofen, bestes Thonlager, gute Abfuhr, wenig Konkurrenz, gute Preise, berühmte Waare und guter Absatz, welche einen tüchtigen Ziegelmeister jährlich 1500 Thlr. einbringen muß, ist sofort billig zu verpachten. Bemittelte Pächter erfahren die Adresse in der Redaktion d. Blattes.

14975. Alte und neue **Hirschfänger** billigst bei
C. F. Büttner, Messerschmied und Schleifer.

14942. Ein in Lauban sehr vortheilhaft gelegenes Haus mit eingerichteter Bäckerei und Fleischerei, nebst schönem, hellem Laden, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen.
Näheres beim Eigenthümer: **Ernst Queißer,**
Lauban, den 1. Dezember 1870. Fleischermeister.

Prima pens. **Petroleum,** das einzelne Pfd. 3 Sgr., im Ganzen billiger, rheinische **Wallnüsse,** in Originalballen und ausgewogen, billigst bei [14987] **F. A. Reimann.**

Malz- und **Honigzucker** empfiehlt
14995. die Conditorei von **Franz Erker.**

14972.

Zur gefälligen Beachtung.

Trotzdem ich zur Fahne einberufen und mich augenblicklich in **Versailles** bei Paris befinde, ist mein

Galanterie-, Kurz- und Spielwaaren-Lager

mit allen Neuheiten ausgestattet und ersuche ich freundlichst ein geehrtes Publikum, mich recht oft in meinem Geschäftslokale beehren zu wollen.

Max Eisenstädt, innere Schildauerstr. Nr. 97.

☛ Großes Lager von Berliner **Damenmänteln,** Jaquetts, Jacken, in den allerneusten Facons, Long-Shales, Shawls und Tüchern wird während des Schönauer Jahrmarktes **„im blauen Hirsch,“** 1. Etage, zu billigen Preisen verkauft.

Als nützliches Weihnachtsgeschenk

empfehle ich hiermit die

beste renommirte **Nähmaschine**

(verbessertes Wheeler & Wilson-System)

mit **neuen Apparaten**

von Pollack, Schmidt & Co. in Hamburg

zu billigeren Fabrikpreisen unter jahrelanger Garantie.

☛ Anlernen in meinem Näh-Institut recht speciell. ☚

Beste Näh-Maschinen-Garne, Nadeln, Oel, sowie einzelne Apparate. 14991.

Hirschberg, Bahnhofstraße 69.

Theodor Lüer, Wäsche-Fabrik,

alleinige Fabrik-Niederlage für hiesige Gegend.

Vorzüglich gute Preßhefe

empfiehlt (14885.) **Robert Friebe.**

Türkische Pflaumen,

von vorzüglich süßer Qualität, empfiehlt [14951.]

A. Irsig, Vorkost-Handlung am kath. Ringe.

Unser Spielwaarenlager

en gros. en detail.

empfehlen gütiger Beachtung. 14996.

Wwe. Pollack & Sohn.

Frische Jauer'sche Bratwurst und Saucischen

sind angekommen. [14982] **A. Böhm,** Hellergasse 22.

Prima amerik. Petroleum, a Pfund 3 Sgr., feinstes Ligroine, sowie Ligroine- und Petroleum-Lampen für jeden Bedarf, in feinster, wie auch billigster Zusammenstellung, mit Garantie des Gutbrennens. **Alwin Aschenborn,**

14949. Klempner, Hirschberg, Warmbrunnerstr.

14992. Die

Leinwand- und Tischzeug-Handlung

von

Theodor Lüer in Hirschberg

Bahnhof-Straße 69,

empfiehlt die größte Auswahl von:

Leinen aller Art und Breiten, Tischzeugen, Servietten, Caffee-Servietten, Handtüchern, Taschentüchern, Wischtüchern, Gläser- u. Mangeltüchern,

abgepaßt und nach der Elle,

zu reellen, festen, billigen Preisen.

14898. **! Ausverkauf !**

von **Filzschuhen** zu ganz billigen Preisen bei

L. Th. Künzel

in Warmbrunn, am Badeplatz.

14924.

Danksagung.

Seit 1¼ Jahr litt ich an einer **gänzlichen Lähmung** meines rechten Beines, so daß ich weder aufstehen, noch gehen konnte. Viele angewandte Mittel konnten meine Leiden nicht beseitigen, bis ich auf Anrathen die **Gesundheits- und Universal-Seife** des Hrn **J. Oschinsky, Breslau, Carlsplatz 6,** in Anwendung brachte, welche mich nach Verbrauch von einigen Krausen gänzlich wieder herstellte. Herrn Oschinsky sage meinen besten Dank und empfehle allen ähnlich Leidenden diese Fabrikate.

Schönau bei Brieg, im Oktober 1870.

Christiane Mertin, Freistellenbesitzerin.

J. Oschinsky's Gesundheits- und Universal-Seifen sind zu haben in **Hirschberg:** P. Spehr. **Goldberg:** O. Alt. **Greiffenberg:** E. Neumann. **Haynau:** H. Ender. **Jauer:** H Geniefer. **Landeshut:** E. Rudolph. **Lähn:** J. Helbig. **Lauban:** G. Nordhausen. **Liegnitz:** G. Dumlich. **Löwenberg:** Th. Rother, Strempel. **Sagan:** A. Mikeska. **Schönau:** A. Weist. **Schweidnitz:** G. Opitz. **Striegau:** C. G. Opitz. **Waldenburg:** J. Heimhold.

Christbaum-Ballons.
Lichthalter.
Baumkerzen.
Gold- und Silberschaum.

Schlittschuhe, neuester Facon, **mit und ohne Riemen.**
Patent-Schrauben-Schlittschuhe für Herren, Damen und Kinder.
Fußwärmer für Schlittschuhläufer.

Salon-Feuerwerke.
Gewehre, Revolver.
Salonbüchsen und Pistolen,
Scheiben, Feuerzeuge.

Kinder-Werkzeuge zum prakt. Gebrauch.
Maschinen und sämmtliche Artikel und Materialien zu Laubsäge- und Schnitz-Arbeiten.
Vorlagen, Farben, präparirte Gegenstände zur Holz- und Guache-Malerei.
Engl. und Farben-**Kreisel.**

Zu nützlichen Weihnachts-Geschenken

empfehle ich auch dieses Jahr mein best assortirtes Lager aller Schreib-, Zeichnen-Materialien und Papiere, Hefte, Papeterien, Briefbogen und Oblaten, Schreibzeuge und Briefmappen, Büchertaschen und Tornister, Schiefer-Tafeln und Griffel, Reißzeuge, Lineale und Reißschienen, flüssigen Leim und Gummi, Faber- und Künstlerstifte, Zeichnungen von Hermes ꝛc., Cretapolicolor nebst Sußner's Etüden und Vorlagen, Bilderbücher und Bogen.
Maler-Utensilien, feine Tuschkasten & Colorirvorlagen, Notizbücher, Photographie- und Schreib-Albums, Albums, Necessairs ꝛc. mit Musik, Feder- und andere feine Kasten, Cigarren-Taschen, Porte-Monnaies, sowie diverse Novitäten zur geneigten Beachtung.

F. Püscher.

Aquarische Thiere und **Goldfische. Muscheln.**

Optische & Zauber-Apparate:
Nebel-Bilder,
Laterna magica,
Microscope,
Globen und Reliefstableaux,
Guckkasten,
Stereoscopen,
Schatten & Metamorphosen,
Theater,
Zoetropen,
gehende
Dampf-Maschinen.

Bunte Abziehbilder, Cartonnage u. Holzsachen dazu, Pappapparate, Modellir-Cartons und Mappen.
14516.

Artistische Spielwaaren,
zu belustigender und lehrreicher Unterhaltung und Selbstbeschäftigung, die neuesten Spielschulen von Fröbel, feine Aufstell- und Aufsteckspiele, verbesserte Baukasten, Cubus- und Gesellschafts-Spiele. [14968

Engl. und Solinger **Messer u. Scheeren,** feine **Haushalts-** und **Wirthschaftsgegenstände, Brothobel,** Aepfelschälmaschinen ꝛc.

Mein großartiges **Damen-Confections-Lager** bietet reichhaltigste Auswahl in **Paletots** von **4 rtl., Jaquettes** von **2 rtl.** und **Jacken** von **1¼ rtl.** an; **Gegenstände älterer Saisons,** sowie **Frühjahrs-** und **Sommersachen für die Hälfte des früheren Preises.**

Emanuel Stroheim,
äußere Schildauer Straße, **im Hause des Herrn Tielsch,** vis-a-vis den „drei Bergen"

(Wunderbare Rettung.) Nachdem ich seit langer Zeit an sehr hartnäckigem Unterleibsübel gelitten, einen ganz festen, aufgetriebenen Leib hatte, fast gar keinen Appetit, Schlaflosigkeit mich quälte und jeder Mensch mich schon für verloren hielt, ärztliche Hilfe bisher erfolglos war, brauchte ich 2 Flaschen **Eduard Sachs**'sche **Magen-Essenz** à 15 Sgr. von Hrn. Bock in Waldenburg, wodurch ich meine vollständige Gesundheit wieder erlangt habe und ich wieder so gesund und frisch bin wie zuvor, was ich der Wahrheit gemäß gern attestire.
Friedland i. Schl. **Becker,** Tischlermeister.
In Hirschberg allein ächt zu haben bei [14873.] **A. Edom.**

Herren-Toiletten-Artikel. | Damen-Toiletten-Artikel.

Großer Weihnachts-Ausverkauf

von gediegenen guten **Waaren** zu noch nie dagewesenen sehr **billigen** aber **festen Preisen**, bestehend in:

seidenen, halbseidenen, wollenen, halbwollenen und baumwollenen **Kleider-Stoffen, Châles** und **Tüchern, Gardinen, Möbelstoffen, Tisch-, Bett-, Stepp-** und **Reisedecken, Teppiche** 2c. 2c.

14944. Carl Henning, Hirschberg, Bahnhofstraße.

Reise- und Gehpelze,

Muffe, Kragen und Manchetten, Pelzmützen, Futter in Damenpelze, weiße und schwarze Futter- und Besatzfelle u. A. m. empfehle in großer Auswahl. Auch werden Reparaturen, Umänderungen, Neuüberziehen der Pelze schnell und gut ausgeführt. Schildauer Straße, neben dem Conditor Herrn Mertin. 14956.

S. Wenke, Kürschner.

Großer Weihnachts-Ausverkauf.

Um einem geehrten Publikum Gelegenheit zu bieten, sehr billig einzukaufen, habe ich, wie vorhergehende Jahre, so auch dieses Jahr eine große Partie **Cattune, Kleiderstoffe** und **Umschlage-Tücher** zusammengestellt und deren Preise **bedeutend** herabgesetzt, um bis zum 31. Dezbr. d. J. vollständig damit zu räumen. Der Ausverkauf beginnt Sonnabend den 3. Dezember.

Friedeberg am Queis. 14931. **G. Stiasny.**

Alle Arten von Tuchen, Doubles und Buckskings

offerire ich zu sehr billigen Preisen.

Friedeberg am Queis. 14929. **G. Stiasny.**

In Jaquetts, Mänteln und Paletots

sind die **neuesten Dessins** wieder eingetroffen u. bin ich in den Stand gesetzt, dieselben sehr preismäßig abgeben zu können.

Friedeberg am Queis. 14930. **G. Stiasny.**

Das Lokal ist geheizt.

Joseph Engel

in Warmbrunn.

Nur der bevorstehenden Inventur wegen, mit meinem Lager so viel wie möglich zu räumen, habe ich einen sehr großen Theil desselben im Preise bedeutend herabgesetzt und empfehle:

			früherer Preis:	jetzt:
10,000	Ellen	wollene Lamas	5 sgr.,	2—2½ sgr.
4000	=	= Rockboy	6 =	3—3½ =
8000	=	neue wollene Kleiderstoffe . .	5	
		in schottisch, gestreift und karirt	6 =	3—3½ =
3000	=	feine Mohairs in allen Farben	7½ =	4—5 =
2000	=	Mix=Lüster.	5 =	3—3½ =
1000	=	Grosgrains in allen Farben .	5 =	3—3½ =
1500	=	Thybets in allen Farben . .	12½ =	6—7½ =
400	=	Moiree, schwarz, braun, grau	10 =	6—8 =
6000	=	Cassinet's und Hosenzeuge .	6 =	3—3½ =
5000	=	Züchen und Inlet	5 =	2½—3 =
8000	=	breiten Kattun	4 =	2½—3 =
150	Stück	reinwollene Shawltücher . .	5 rtl.	2—3 rtl.

Shirting, Wallis, Bett=, Tischdecken, Leinwand, Kattun und Taschentücher zu im Verhältniß billigen Preisen.

14613.

Joseph Engel

in Warmbrunn.

Das Lokal ist geheizt.

B. Köhler's Kettenstich-Hand-Nähmaschine.

Als passendes Weihnachtsgeschenk

W. Taylor's Patent-Doppelsteppstich-Hand-Nähmaschine.

empfehle ich sehr gut construirte **Hand-Nähmaschinen** zum Gebrauch für Familien und Gewerbe; dieselben ersetzen vollständig eine große Maschine, der Kostenpreis ist aber nur die Hälfte und das Erlernen des Nähen auch viel leichter, innerhalb 2 bis 3 Stunden kann jedes Kind von zehn Jahren, sogar ohne Leitung, selbstständig darüber nähen.

Von den Leistungsfähigkeiten der Maschinen kann sich ein geehrtes Publikum jederzeit bei mir überzeugen. — 14778.

Theodor Selle.

Wirklich reeller Ausverkauf!

Wegen vollständiger Auflösung meines Geschäfts habe ich mich entschlossen, mein noch reichlich sortirtes Lager von

Herren-Garderoben,

sowie **Tuch und Buckskin, Hüte, Wäsche** rc., mit 25% unter dem Kostenpreise zu verkaufen.

Wem also nur irgendwie daran liegt, sich mit guter und dauerhafter Winterkleidung zu versehen, der möge sich recht bald von der Wahrheit überzeugen, da Keinem ein solch vortheilhafter Einkauf geboten werden kann. Bis 1. Januar muß das ganze Lager verkauft sein.

J. Engel in Warmbrunn,

Herren-Garderoben-Magazin,

im Hause des Herrn J. G. Enge. 13855.

Reichhaltiges Lager von Taschenuhren aller Gattungen, Tisch-, Wand-, Regulator- u. Reiseuhren, Haus-, Hof-, Wächtercontrol-, Fabrik- u. Kirchenuhren, sowie gold. Ketten, Schlüssel u. Medaillons.

A. Eppner & Comp.,

Uhrenfabrikanten,

Hof-Uhrmacher Sr. Majestät des Königs und Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen,

beehren sich hiermit auf ihr

in Hirschberg, Promenade Nr. 14,

errichtetes **reichhaltiges Uhrenlager** aufmerksam zu machen. Wappen, Namenszüge werden hier ohne besondere Kosten sauber hergestellt, sowie

Reparaturen aller Art

prompt und gewissenhaft ausgeführt. 14333.

13094.

Dr. Pattison's Gichtwatte,

das bewährteste Heilmittel gegen **Gicht** und **Rheumatismen** aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. In Packeten zu 8 Sgr. und halben zu 5 Sgr. bei

Paul Spehr in Hirschberg i. Schl.

Für den nahen Winter

empfehle mein großes Lager von eisernen Oefen und Ofenröhren, sowie emaill. Kochgeschirre und Pfannen zu Fabrikpreisen einer gütigen Beachtung.

Schönau. 14914.

August Beer,
Schlossermeister.

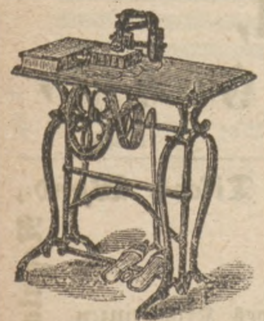
Zum Weihnachts-Ausverkauf

habe ich, wie im vorigen, so auch in diesem Jahre wieder eine bedeutende Partie diverser Waaren im Preise bedeutend herabgesetzt und offerire:

1 berliner Elle halbwollener **Kleiderstoffe** von 2 ½ Sgr. an,
1 berliner Elle ¾ breiten **Kattun** von 2 ½ Sgr. an,
1 berliner Elle **Kleiderleinen** von 2 ¾ Sgr. an,
1 wollener **Unterrock** von 1 Thlr. an.

Ebenso habe ich mein Lager von Tuchen, Buckskin, Düffel u. s. w., **um damit vollständig zu räumen,** im Preise 10—25 Prozent herabgesetzt, so daß ich nunmehr z. B. die berliner Elle Düffel für den Preis von 25 Sgr. an offerire.

Schmiedeberg. 14917. **Peter Wefers.**



Wheeler & Wilson-Nähmaschinen,

mit sämmtlichen neuesten Apparaten, geräuschlos und leicht arbeitend, verkaufe ich das Stück mit 36 Thaler. Unterricht durch eine geübte Näherin gratis, auch außerhalb. Garantie wird geleistet.

Schweidnitz, im November 1870.

Franz Neumann,
Eisen- und Kurzwaaren-Handlung,
Nähmaschinen-Niederlage.

13858.

13833.

Die vielseitige Anerkennung,

welche unseren nachstehenden Cigarren-Sorten zu Theil wird, ist der beste Beweis für die vorzügliche Qualität und billigen Preis derselben; wir können daher mit Recht empfehlen: ff. Blitar Jara Castanon, à rtl. 14. — ff. Havana Domingo di Toreno, à rtl. 16. — hochf. Havana Dom. Tip Top, à rtl. 18. — hochf. Blitar Havana Kronen Regalia, à rtl. 20. — extrafeine Havana la Preciosa, à rtl. 24. — extrafeine Havana flor Cabanas, à rtl. 28 pro 1000 Stück. Die elegante Arbeit, feine Aroma und wahrhaft billigen Preise befriedigen allseitig so, daß diese importirten Cigarren, welche 40 bis 60 rtl. kosten, vorgezogen werden. Gleichzeitig empfehlen unsere echt türkischen Cigaretten: No. 12 à 4 rtl., No 14 à 6 rtl., No. 5 à 8 rtl., **No. 3 à 12 rtl. pr. Mille;** türkische Tabake à 1—2 rtl. pr. Pfund. Von Cigarren und Cigaretten senden Probekisten à 250 Stck. pro Sorte franco, bitten aber uns unbekannte Abnehmer, den Betrag der Bestellung beizufügen oder Postnachnahme zu gestatten.

Friedrich & Co., Cigarrenfabrik in Leipzig.

20 Procent billiger wie überall

bin ich im Stande, die schönsten und modernsten **Damenmäntel** und **Jaquetts** bei größter Auswahl, durch eigene Fabrikation, zu verkaufen.

Scheimann Schneller,

Warmbrunn, im Deutschen Hause.

13800.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE, LONDON.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu $^1/_4$ des Preises derjenigen aus frischem Fleische. — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.

Zwei goldene Medaillen, Paris 1867; goldene Medaille, Havre 1868.
Das grosse Ehrendiplom — die höchste Auszeichnung — Amsterdam 1869.

Detail-Preise für ganz Deutschland:

1 engl. ℔. Topf.	$^1/_2$ engl. ℔. Topf.	$^1/_4$ engl. ℔. Topf.	$^1/_8$ engl. ℔. Topf.
à Thlr. 3. 5 Sgr.	à Thlr. 1. 20 Sgr.	à Thlr. — $27^1/_2$ Sgr.	à Thlr. — 15 Sgr.

J. v. Liebig — Nur ächt, wenn jeder Topf nebenstehende Unterschriften trägt. — M. v. Pettenkofer, DELEGATE.

En gros Lager bei dem Correspondenten der Gesellschaft:

Herrn Bernh. Jos. Grund, Breslau.

Die nachstehenden Wiederverkäufer führen ausschliesslich diese Waare und ist das Publikum bei denselben sicher, nicht getäuscht zu werden.

A. Edom, A. P. Menzel, Droguenhandlung, sowie **beide Apotheken,** Langstrasse und Schildauer Strasse, in Hirschberg. 10973.



Große Preis-Ermäßigung.

Amerikanische Original-Nähmaschinen von **Wheeler & Wilson** in **New-York,** die vorzüglichsten für den Familiengebrauch, sind für Hirschberg und Umgegend nur allein von

Rumpelt & Meierhoff,

am Markt, Garnlaube No. 25, zu beziehen. 14857

F. Armstrong, General-Agent. in Hamburg.

Vortheilhaft für Weihnachts-Einkäufe.

Großer Ausverkauf wegen Geschäfts-Auflösung.

Die schon als **auffallend billig bekannten Preise** habe ich, um dem geehrten Publikum zu **recht günstigen Weihnachts-Einkäufen** Gelegenheit zu geben, bei vielen Artikeln **nochmals** und **namentlich** bei **Kleiderstoffen sehr bedeutend ermäßigt.** Ich offerire:

halbwollene Kleiderstoffe in **schönen Farben** und **Mustern,** von **2¼ sgr.** an,

5/4 **breite einfarbige Alpacca** von **5 sgr.** an lange Elle,

5/4 **breite feine Lenos, Alpaccas** und **Lustres** in **prachtvollen, zarten Lichtfarben,** die **sonst 14 sgr.** kosteten, für **9—10 sgr.** lange Elle,

6/4 **Kattune, echtfarbig, 3 sgr., Züchen 3 sgr., Inlet 3½ sgr.** lange Elle,

Umschlagetücher 1 rtl., dicke wollene Unter-Röcke 1 rtl. 2c. 2c.

Festgeschenk-Artikel für **Damen** und **Herren,** wie auch für **weibliches** und **männliches Dienst-Personal** in größter Auswahl und zu **billigsten Preisen.**

Emanuel Stroheim, 145:4.
äußere Schildauerstr.,
im Hause des Herrn Tielsch, vis-à-vis den „3 Bergen“.

Vortheilhaft für Weihnachts-Einkäufe.

14795.

Schöne Schlafröcke

empfiehlt als passendes Weihnachtsgeschenk
Scheimann Schneller's Kleiderhalle
in Warmbrunn.

14251.

Am 28. und 29. Dezember

finden die Ziehungen 1. Classe der Frankfurter Stadt-Lotterie statt.

Diese 159. Lotterie bietet in 6 Classen eingetheilt 14,011 Gewinne von **2 mal 100,000, 50,000, 25,000, 2 mal 20,000, 2 mal 15,000, 2 mal 12,000, 2 mal 10,000** Gulden 2c. 2c., und außer dem 7,600 Freiloose.

Ein ganzes Loos kostet Thlr. 3. 13 Sgr., ein halbes Thlr. 1. 22 Sgr., und ein viertel 26 Sgr. — Pläne gratis. Unter Zusicherung prompter Bedienung hält sich die unterzeichnete Hauptcollectur zahlreichen Bestellungen empfohlen.

Jacob Strauss in Frankfurt a. M.

Zur leichteren Uebersicht meines außerordentlichen reichhaltigen Lagers von:

Woll-, Posamentier- u. Galanterie-Artikel, Filz-, Kurz- u. Weißwaaren

habe ich auch dieses Jahr eine

Weihnachts-Ausstellung

arrangirt und halte solche unter Zusicherung der **strengsten Reellität** einer gütigen Beachtung bestens empfohlen. — Ganz besonders offerire:

Für Damen:

Baschliks, **Capotten**, **Fanchons**, **Woll-** und **Negligé-Hauben**, **Seelenwärmer**, wollene Blousen, **Corsetts**, weiße und gestickte **Unterröcke**, **Crinolinen**, **Strümpfe**, **Kniegürtel**, **Gummischuhe**, **Ledertaschen**, **Moiré-** und **Gummischürzen**, **Glacé-** und **Buckskin-Handschuhe**, **Shawls**, **Chemisetts**, **Kragen**, **Cravatten** und **Stulpen**, alle Arten **Kämme**, **Schutzdecken** von Piqué und Gummi, **Ohrringe**, **Broches etc.** sowie **Winterwolle** in größter Auswahl.

Für Herren:

Filz-, Plüsch- und Seiden-Hüte,

in den neuesten Façons zu billigsten Preisen, **Shalwstücher**, **Cravatten** und **Shlipse**, weiße und bunte **Chemisetts**, **Kragen** und **Manchetten**, von Stoff und Papier, **Manchettenknöpfe**, **Uhrketten**, **Glacé-**, **Waschleder-**, **Düffel-** und **Buckskin-Handschuhe**, **Socken**, **Cigarrentaschen**, **Portemonnaies** und **Geldbeutel**, **Gummischuhe** und viele andere **Toilettengegenstände**.

Hirschberg, Bahnhofsstraße 20/21. 14958.

E. Klingberg.

14986.

Zu Weihnachtsgeschenken halte ich mein Lager von decorirten und weißen **Porzellangeschirren, Ausverkaufs wegen**, zu auffallend billigen Preisen bestens empfohlen. **F. A. Reimann.**

14945.

Ich offerire hiermit **Kragen** und **Stulpen** in ächten Garnituren, **Negligée**-Häubchen, garnirt und ungarnirt, von 10 sgr. an, ächte **Gipuer-Schleier**, sowie einfache dergleichen; ferner ächte **Sammethüte** in Facon und rund, von 3 rtl. ab, Capotten in den neuesten Facons, ebenso wie jeden beliebigen **Damenputz** zu den billigsten Preisen.

Hirschberg, lichte Burgstr. 3. **Ida Kersten.**

14994.

Weihnachts-Ausstellung!

Einem hohen, geehrten Publikum von Hirschberg und Umgegend mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich meine **Weihnachts-Ausstellung** heut eröffnet habe. Ich empfehle mein reichliches Lager von **Marcipan**, **Schaum**, **Chocolade**, **Liqueur** und **Wachs**. Ich bitte ein geneigtes Publikum um eine gütige Beachtung.

Hirschberg, den 3. Dezember 1870. **Franz Erker.**

Zur gütigen Beachtung!

Einem hohen Adel und geehrten Publikum hiesiger Stadt und deren Umgebung empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine reichhaltige Auswahl **feiner und ordinärer Pfefferkuchen, Confecturen** mit feinstem Geschmack u. **allerneuesten Mustern, Königsberger Marzipan,** sowie **Wachsstöcke** in jeder beliebigen Größe, und bittet um gütige Abnahme:

Hirschberg, im Dezember 1870.

ergebener
H. Mertin,
Schildauer=Straße Nro. 15.

NB. Ausstellung befindet sich eine Stiege hoch.

---

500 Dutzend wollene Jacken,

im Preise von 7—10 Thlr., von vorzüglicher, gleichmäßiger Qualität empfiehlt

V. Kronheim
in **Groß=Glogau.**

14933.

Mustersendungen stehen gern zu Diensten.

Die Wäsche=Fabrik von Theodor Lüer
in Hirschberg

empfiehlt hiermit zum Weihnachts=Bedarf:

ihr reich sortirtes Lager aller fertigen **Wäsche= & Negligé=Artikel** für **Herren, Damen** und **Kinder,** in allen Größen und Façons, sowie prompte Anfertigung nach Maaß und Proben;

sämmtliche Leinen= und Negligé=Stoffe, Flanelle, Barchende, Strumpfwaaren, Weißwaaren, Stickereien und Wäsche=Besätze;

eine große Auswahl neuer vorgezeichneter Artikel zum Sticken;

Corsetts, Crinolinen, Röcke, Roßhaar= und Flanell=Röcke, Blousen;

30 Muster feiner Moiré=Schürzen in allen Größen;

wollene Handschuhe, Cachenez in Seide, Shlipse und Cravatten, Manchetten=Knöpfe;

Bettdecken und Reisedecken in größter Auswahl,

zu zeitgemäß billigen, festen Preisen.

14993.

14971.

Filzschuh = Ausverkauf.

Um mit meinem großen **Filzschuh = Lager** zu räumen, verkaufe dieselben zu **herabgesetzten** Preisen.

Wiederverkäufern angemessenen Rabatt.

Hirschberg. **Max Eisenstädt.**

14884.

Wallnüsse,

bunte Christbaum=Lichtel,

bei Hierse, türk. Pflaumen

Robert Friebe.

14902. 2 Stück einspännige Tafelschlitten und einen Schlitten mit Leitern verkauft

H. Neumann, Cavalierberg Nr. 3.

14845.

Feinstes Weizenmehl

empfiehlt G. Wehrsig, dunkle Burgstraße.

Da ich nur Weizenmehl verkaufe, welches ich vorher selbst probirt habe, so kann ich stets für schönes und gesundes Mehl garantiren.

G. Wehrsig.

14946. Kleine Kinderschlitten sind stets vorräthig beim Stellmachermeister Pose, Boberberg 7.

Rohe und gebrannte Caffe's

billigst bei 14923. G. Nördlinger.

Wollene Pferdedecken mit und ohne Bruststück,

sowie Schlitten= und Reisedecken empfehlen zu herabgesetzten Preisen 14997.

Wwe. Pollack & Sohn.

Ungarisches Schälobst,

sowohl Aepfel als Birnen, in vorzüglichen Qualitäten billigst bei 14983.

Hermann Günther.

Zahnschmerzen

werden durch mein seit 28 Jahren weltberühmtes Zahnmundwasser für immer in einer Minute vertrieben, welches von den größten Aerzten und höchsten Standespersonen anerkannt ist. Unzählige Atteste liegen zur Ansicht vor. E. Rückstädt, Berlin, Prinzenstr. 37. Zu haben, à Flasche 5 sgr., in der Niederlage bei [14913] W. Schmidt in Kauffung.

14824.

Sehr schönen Hirse,

pro Centner 4⅓ rtl., empfiehlt Robert Friebe.

14890. Im Laufe dieses Winters kommt das in meinem Holzschlage zu Rudelstadt vorhandene Buchenholz vollends zum Abtriebe. Auch stehen daselbst noch 60 Schock trockene Felgen zum Verkauf.

Dies den geehrten Consumenten zur Anzeige.

B. Rüffer,
Zimmermeister in Bolkenhain.

14841. Ein Paar französische Mühlsteine, 3 Fuß, oder auch 1 Zoll darüber, noch brauchbar, werden zu kaufen gewünscht, gleichviel, wenn auch blos einer ein Boden oder ein Laufer ist. Portofreie Briefe nebst Preisangabe sind an den Mühlenbesitzer Schubert zu Schellendorf, bei Haynau i. Schl., einzusenden.

14906.

Antichoumaticum,

heilsames Mittel gegen Gicht und Rheumatismus, versendet in ¹/₁ Portionen à 20 sgr. und ½ Portionen à 10 Sgr.

die Apotheke zu Großbehringen bei Gotha.

Blauen und weißen Mohn,

beste Waare, rein gesiebt, empfiehlt [14948.]

A. Irsig, Vorkost=Handlung am kath. Ringe.

Zur größeren Bequemlichkeit stelle ich auch dieses Jahr 8 Tage lang vor dem Feste wieder eine **Mohnmühle** auf und verkaufe von da ab auch gemahlenen Mohn.

14903. Ein eleganter Schlitten steht billig zu verkaufen in der Leder'schen Mangel, Pfortengasse Nr. 8.

Zwei große, starke Zugochsen und eine hochtragende Kuh sind zu verkaufen in Nr. 61 zu Schmiedeberg. 14920.

Julius Bruck, Cigarren=Fabrik,

Breslau, Altbüßerstr. 10,

empfiehlt als besonders preiswerth:

El Conde de Bismarck		à 9 Thlr.,
Isthmus of Suez		- 12½ =
La Selecta	Havanna	- 16⅔ =
El Progreso	Havanna	- 20 =

sowie billigere Sortiments von 4 rtl. ab, sämmtlich abgelagert

10302 Julius Bruck, Altbüßerstraße 10.

Mohrrüben=Verkauf!

Herrschaft Eisdorf bei Striegau offerirt einige Tausend Centner

weiße Mohrrüben

zum Verkauf. 14892.

14925. **Wichtig**

für jede Haushaltung!

Spanische Politur

von

Joh. Maria Gervalti.

Durch Anwendung dieser Politur=Pommade erhalten alle polirt gewesenen Möbel, Parquetböden, sowie sonstige Holz= u. Blechgegenstände (Chatullen, Kaffeebretter ꝛc. ꝛc.) ihren ursprünglichen Glanz; sie ist daher jeder Haushaltung fast unentbehrbehrlich. Dieselbe zeichnet sich, wie durch die glaubwürdigsten Atteste nachgewiesen werden kann, von allen bisher zu gleichem Zwecke feilgebotenen Fabrikaten dadurch aus, daß sie nicht allein den ursprünglichen Glanz des polirten Gegenstandes wieder hervorbringt, sondern ihn Jahr und Tag ungeschwächt erhält. Das Poliren mit dieser Pommade kann jedes Stubenmädchen leicht und schnell vollziehen. Der Verkauf erfolgt nur durch das General=Depot von

C. Lippert in Leipzig

in versiegelten Gefäßen à 7½ und 15 sgr., mit Gebrauchsanweisung.

Wiederverkäufer, welche sich bei Vorstehendem melden wollen, erhalten angemessenen Rabatt.

Fertige Puppen, praktisch und gut gearbeitet, zum Aus- und Ankleiden, von 15 sgr. an bis 5 rtl., sowie das Neueste von **Puppenköpfen** in Bisquit-Porzellan empfiehlt

14461. **Theodor Selle.**

Zu

Festgeschenken sich eignend, empfehle ich mein gut assortirtes altes **Cigarren-Lager**, die Kiste pro 100 Stück à 15 sgr., 20 sgr., 25 sgr., 1 rtl., 1 1/6 rtl., 1 1/4 rtl., 1 1/3 rtl., 1 1/2 rtl., 1 2/3 rtl., 1 5/6 rtl., 2 rtl. 2c. 2c. einer gütigen Abnahme.

Alexander Henke, Garnlaube Nr. 19, II. Etage, im Hause des Fleischermstr. Herrn Scholz.

1ste Preismedaille

Amsterdam 1869.	Pilsen 1869.	Wittenberg 1869.

Einzig vorzüglicher Ersatz der Ammenmilch und bestes Nähr- und Stärkungsmittel für Reconvalescenten, Magenleidende, Bleichsüchtige, Blutarme, Sieche 2c. ist

Liebe-Liebig's

Nahrungsmittel in „löslicher" Form; ein lieblich schmeckendes, in Vacuum dargestelltes Extract zur sofortigen Herstellung der **Liebig'schen Suppe**, ohne zu kochen.

Gläser von 2/3 Pfund Inhalt zu 12 sgr. in

Hirschberg	bei	**R. Friebe.**
Bolkenhayn	"	**C. Jüttner.**
"	"	**H. Fuck.**
Bunzlau	"	**R. Weber.**
Freiburg in Schles.	"	Apotheker **Lindenberg.**
Glogau	"	**H. Büchting.**
Goldberg	"	**L. Namsler.**
Hermsdorf u. K.	"	**Jul. Ernst.**
Jauer	"	Apotheker **R. Störmer.**
Liegnitz	"	**C. Ph. Grünberger.**
Parchwitz	"	**H. Weist.**
Salzbrunn	"	**Jul. v. Sahes.**
Schönau	"	**A. Rülke.**
Striegau	in	der Apotheke und
"	bei	**C. G. Opitz.**
Waldenburg	"	**Jos. Rolke.**

10648.

Drei neue Feuerlöschspritzen, neuester Construction, 80 F. tragend, bei vollständiger Garantie, stehen zu gefälliger Ansicht und zum Verkauf. Auch werden sämmtliche **Reparaturen** und **Umarbeitungen alter Spritzen** prompt und reell, billigst ausgeführt.

14692. **E. Rexses,**
Gelbgießermeister und Spritzenbauer.

Zu

Weihnachtsgeschenken empfiehlt:

Für Kinder!!

1 Dtzd. praktische Federhalter 1 sgr.,
2 " gute Schieferstifte 1 sgr.,
1 Etuis, gefüllt mit Schieferstiften, 9 pf.,
1 runder Kinderkamm 1 sgr.,
1 Notizbuch, reich mit Gold verziert, 9 pf.,
Puppen, sehr niedlich, in diversen Größen,
Blechspielzeug verschiedenster Art,
1 niedliches Geldtäschchen zu 9 pf., und Anderes mehr.

Für Damen!!

1 haltbares Zwirnnetz 9 pf.,
1 prachtvoller Schleier 3 sgr.,
1 Paar gute Stulpen 1 3/4 sgr.,
Wundervolle Stulpen und Kragen, gestickt, zu 6 sgr.,
1 feiner Damenkragen zu 9 pf.,
1 Etuis mit 150 Stück engl. Stecknadeln 1 sgr.,
1 Näh-Etuis, mit Garn und Nadeln gefüllt (Ei-Form), reizend schön, 5 sgr.,
bestes Fabrikat in Seifen und Pommaden!
1 ausgewählt gute Garnitur (Broche u. Ohrringe) schon zu 2 sgr.,
1 Gummigürtel mit elegantem Schloß 4 sgr.,
1 gut façonirte Crinoline 7 sgr.,
1 standhafte Jett-Kette mit Kreuz 4 sgr.,
Corsetten. — Fichtenkämme. — Haarriegel.
1 Carton mit Wäscheschablonen nebst Zubehör 6 sgr.,
1 Scheitelkamm aus Gummi 4 sgr.,
Photographie-Albums schon zu 5 sgr.,

Für Herren!!

1 guter Schlips zum Binden 2 1/2 sgr.,
1 " " " Anknöpfen 2 1/4 sgr.,
1 feine Cravatte 2 1/4 sgr.,
1 Paar gute feste Hosenträger 4 sgr.,
1 praktischer Taschenspiegel zu 9 pf.,
1 Portemonnais, dauerhaft, 2 1/2 sgr.,
1 Cigarrentasche mit feinem Bügel 4 1/2 sgr.,
Shawltücher in Wolle schon zu 10 sgr.,
Gummistaub- und Frisirkämme, à 2 sgr.,
Manchetten-Knöpfe, fein in Bronce, à Paar 1 sgr.,

Woll- u. Weißwaaren! Galanterie- u. Fantasie-Artikel in größter Auswahl vorhanden.

Georg Pinoff,
Schulgasse Nr. 12.

Aufträge nach Auswärts sof. prompt gegen Nachnahme.

Personen finden Unterkommen.

14759. Das Dom. Neuland bei Löwenberg i. Schl. sucht baldigst einen **Wirthschafts-** oder **Bureau-Schreiber** mit guter Handschrift zu engagiren.
Persönliche Vorstellung erwünscht.

14893. **Wirthschaftsschreiber- und Wirthschafterin-Gesuch.**
Ein Beamter, welcher Feldbau gründlich versteht und in jeder Weise praktisch ist, wird auf einem Rittergute bald gesucht; ebenso auch eine gesetzte, anständige Person in **Vieh- und Milchwirthschaft,** bis Neujahr gesucht. Beide Offerten **M. K.** bez. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

14852. Sechs tüchtige **Tischlergesellen** finden dauernde Beschäftigung in der Tischlerei des
M. Ruschewehh, Langenöls, schles. Gebirgsbahn.

14810. Tüchtige **Maschinenschlosser** und **Eisendreher** finden dauernde Arbeit in der landwirthschaftlichen Maschinen-Fabrik von
F. Hauke in Probsthain bei Goldberg.

14762. 2 **Schneidergesellen** finden bald Arbeit beim Schneider **Fischer** in Grunau.

14981. **Ein Kutscher,**
mit guten Zeugnissen versehen, der flotte Pferde zu fahren versteht, kann sich zum sofortigen Antritt melden.
Bergmann, Bergstraße.

14989. **Ein Kutscher,**
der sich in Betreff seiner Nüchternheit, Ordnungsliebe u. guten Pflege der Pferde durch Zeugnisse ausweisen kann, findet bei mir ein Unterkommen.
Rudolf Bartsch in Striegau.

14934. Ein **Bedienter**, welcher gesund, unverheirathet, womöglich militairfrei, nicht unter 6" groß ist, das Frottiren der Zimmer versteht und gute Zeugnisse besitzt, kann sich melden unter Chiffre ***B. P.*** poste restante Gnadenberg Ndr.-Schl.

14961. Ein Kellner kann sich melden
in **Waldow's** Vermieths-Comptoir.

A. Fischer's
Vermieths-Comtoir in Hirschberg,
dunkle Burgstraße Nr. 14,
hat Unterkommen für 2 firme Köchinnen, 3 Schleußerinnen für Land- und Viehwirthschaft, 4 Mägde, 6 Knechte u. 2 Jungen nachzuweisen. Geeignete Personen wollen sich bald oder bis Neujahr melden.
14980.

14814. Für das Dom. Mittel-Schoosdorf bei Greiffenberg wird bei sofortigem Antritt od. auch für Neujahr ein **tüchtiger Wirthschafts-Vogt** gesucht.

14836. Auf dem Dom. Herrmannswaldau bei Schönau finden zum 1. Januar 1871 gegen gutes Lohn Unterkommen:
Ein unverheiratheter **Pferdeknecht,** der sicher und gut fahren kann, und sich darüber genügend auszuweisen vermag.
Ein verheiratheter **Ochsenknecht** mit wenig Familie.
Eine **Gesindeköchin** und zwei **Kuhstallmägde.**
Auch finden daselbst noch zwei **Arbeiter-Familien** gegen freie Wohnung und den üblichen Arbeitslöhnen zu gleicher Zeit Unterkommen.
Freiherr von Zedlitz-Neukirch'sches Wirthschafts-Amt.
L. Ueberschär.

14960. 6 Pferdeknechte, 5 Ochsenknechte können sich melden
in **Waldow's** Vermieths-Comptoir.

14827. Ein anständiges **Mädchen,** welches auf der Nähmaschine durchaus firm ist, findet sogleich dauerndes Unterkommen bei **Lina Pleßner** in Jauer i. Schl.,
Nähmaschinen-Geschäft.

14882. Eine **Frau,** welche Backwaaren an meine geehrten Kunden tragen will, kann sich melden.
Bäckermstr. **C. Fellmann** in Warmbrunn.

Personen suchen Unterkommen.

14935. Ein anständiges, gebildetes Mädchen, welches schon selbstständig gewirthschaftet und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als **Wirthschafterin.** Gefällige Offerten erbittet man unter **A. M. 40** poste restante Gramschütz bei Glogau.

14962. Eine Köchin für ein Hotel, sowie eine Kammerjungfer, suchen Stellen durch das
Waldow'sche Vermieths-Comptoir.

Lehrlings = Gesuch.

14861. Für meine Papier= und Galanteriewaaren=Handlung suche einen **Lehrling** zum sofortigen Antritt.
Hirschberg in Schl. **Julius Seifert.**

14851. Ein Knabe, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, welcher die Specerei=Handlung erlernen will, wird zum baldigen Antritt gesucht. Auskunft bei Herrn **Rob. Ertner** in Warmbrunn.

14769. In einem größern Geschäft Hirschberg's ist eine **Lehrlingsstelle** offen und bald zu besetzen. Adressen unter **B. 150** an die Expedition des Boten.

14985. In meinem Materialwaaren= und Destillationsgeschäft findet ein **gewandter Commis** dauerndes Engagement. — Derselbe muß kleine Reisen machen, also darin bewandert sein. Antritt bald oder später. Meldungen nebst Zeugnissen sind unter **A. B.** in der Expedition d. Bl. franco abzugeben.

14922.
Ein Lehrling

mit guter Schulbildung findet in meinem Band=, Posamentier=, Weiß= und Strumpf=Waaren=Geschäft (en gros & en detail) bald oder 1. Januar 1871 Stellung.
Louis Frankenstein in Jauer.

Gefunden.

14936. Bei der Abgeordneten=Wahl der Kreise Landeshut, Bolkenhain und Jauer ist im Schießhause zu Bolkenhain ein **Shawl** liegen geblieben. Derselbe kann gegen Erstattung der Insertionsgebühren abgeholt werden.

14926. Vergangenen Monat ist von Thiemendorf bis Langenöls eine **Uhr** gefunden worden. Der Verlierer kann dieselbe bei richtiger Angabe abholen beim
Inwohner **Wilhelm Schmidt** in Ober=Langenöls No. 35.

14899. Ein kleiner braunbeiniger **Hund** mit weißer Kehle ist binnen acht Tagen abzuholen in Nr. 104 zu Lomnitz.

Verloren.

14953. Auf dem Wege von Hirschberg nach Straupitz wurde am Dienstag, Abends, ein **Pelzkragen** verloren. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben gegen Belohnung in Nr. 33 zu Straupitz abzugeben.

Einladungen.

14959.
Arnold's Salon.

Sonntag den 4. Dezember:

Großes Abend = Concert,

wozu freundlichst einladen
Anfang 7 Uhr. **Häusler. Elger.**

14871. Heute, Sonnabend den 3. d. M., zum **Wurstpicknick**, lade ich alle meine Freunde und Gönner ganz ergebenst ein. **H. Rücker** im goldenen Löwen.

14950.
Ergebenste Einladung.

Sonnabend den 3. d. Mts. ladet zum **Wurstabendbrot** ergebenst ein **H. Fischer** in der „Burg".

14964. Sonnabend den 3. d. Mts. ladet seine Freunde und Gönner zum **Sauerbraten** freundlichst ein
C. Friebe im alten „Vogelgesang".

14865. Sonnabend den 3. d. ladet zum **Eisbeinessen** und **Pöckelbraten** ergebenst ein **Radgien** im gold. Schwert.



Zum Wurstpicknick

auf **Montag** den 5. d. lade meine Freunde und Gönner ergebenst ein. Auch findet ein **Lagenschießen** aus Bolzenbüchsen statt.

H. Sturm im „Kirchkretscham".

14963. Sonntag den 4. Dezember ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **G. Friebe** im Kynast.

14965. Da ich immer noch auf der Adlerburg bin, bitte meine Freunde um weiteren Besuch. Für Bahne werde ich sorgen.
Mon-Jean.

14921. Sonntag den 4. Dezember ladet zum **Wurstpicknick** freundlichst ein **Friedrich Wehner** in Herischdorf.

14883. Sonntag den 4. d. M. ladet zum **Wurstpicknick** mit musikalischer Abend=Unterhaltung ergebenst ein
Wittwer in Herischdorf.

14896. Sonntag den 4. Dezember **Kränzchen** im „freundlichen Hain zu Wernersdorf, wozu freundlichst einladet
Fischer.

14901. Auf Sonntag den 4. Dezember ladet zum **Gesellschafts = Kränzchen** in Wennrich's Gasthof „zur Schneekoppe" in Seidorf freundlichst ein **der Vorstand.**
Gäste werden angenommen.

14900. **Zum Wurst=Abendbrot** auf Sonntag den 4. Dezember ladet ganz ergebenst ein
Beyer in Agnetendorf.

14888.
Nach Buschvorwerk

ladet zum Wurstpicknick und musikalischer Unterhaltung auf **Sonntag den 4. Dezember c.** ergebenst ein. **C. Thiel.**

14889. Zur **Tanzmusik** ladet Sonntag den 4. Dezember freundlichst ein **Hiller** im Stollen zu Schmiedeberg.

Getreide = Markt = Preise.

Hirschberg, den 1. Dezember 1870.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	15	—	3	10	—	2	16	—	1	29	—	1	—	—
Mittler	3	9	—	3	5	—	2	10	—	1	25	—	—	29	—
Niedrigster	3	4	—	3	—	—	2	5	—	1	20	—	—	28	—

Erbsen, Höchster 2 rtl. 15 sgr., Niedrigster 2 rtl. 5 sgr.
Butter, das Pfd. 8 sgr., 7 sgr. 9 pf., 7 sgr. 6 pf.

Schönau, den 30. November 1870.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	[illegible] Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl	sgr.	pf.
Höchster	3	5	—	2	28	—	2	8	—	1	23	—	1	—	—
Mittler	3	3	—	2	18	—	2	5	—	1	15	—	—	29	—
Niedrigster	2	25	—	2	10	—	2	—	—	1	12	—	—	27	—

Butter, das Pfund 8 sgr., 7 sgr. 9 pf., 7 sgr. 6 pf.

Breslau, den 29 November 1870.
Kartoffelspiritus pr. 100 Quart bei 80 pCt. Tralles loco $14\frac{5}{6}$ G…

Redacteur: Reinhold Krahn in Hirschberg. Druck und Verlag von C. W. J. Krahn. (Reinhold Krahn)